

BERICHT DES GENERALDIREKTORS
zum
HAUSHALTSVORANSCHLAG 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	3
2. KONTEXT	3
3. NEUE PROJEKTE UND DIENSTE	6
4. SANITÄRE TÄTIGKEITEN	7
5. MASSNAHMEN AUF OPERATIVER MANAGEMENT-PROZESS-EBENE	7
6. WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE GEBARUNG	8
<i>Die Ausgangslage</i>	8
<i>Finanzierungen 2021</i>	8
<i>Aufwendungen für die Betriebstätigkeit</i>	10
<i>Rationalisierungsmaßnahmen</i>	15
<i>Wirtschaftliche Programmierung auf Betriebsebene</i>	15
<i>Analyse der Kosten und der Erträge</i>	15
<i>Einnahmen aus Kostenbeteiligung der Patienten (Ticket)</i>	16
<i>Sanitäre Mobilität</i>	17
<i>Altersheime</i>	18
<i>Verwaltungsdienste der zentralen Struktur des Sanitätsbetriebes.....</i>	19
<i>Intramoenia</i>	20
Kassen-Budget	20
Investitionsplanung	21
Abschließende Bemerkungen - Conclusio.....	22
Anlagen:	24

1. EINLEITUNG

Die Erstellung des Haushaltsvoranschlages ist im Artikel 2 des Landesgesetzes Nr. 14/2001 vorgesehen.

Der Haushaltsvoranschlag ist eines der grundlegendsten Dokumente für die wirtschaftlich-finanzielle Planung des Betriebes. Er dient außerdem als buchhalterisches Planungsinstrument für die in einem bestimmten Zeitraum vorgesehenen Tätigkeiten, im speziellen Fall für das Jahr 2022.

Ein wichtiges Dokument, auf welches sich der Jahreshaushaltsvoranschlag bezieht und welches Planungsrichtlinien beinhaltet, sind die BSC-Richtlinien 2022, welche von der Autonomen Provinz Bozen, gestützt auf die **methodische Balanced Scorecard**, erlassen werden oder auch in den jährlichen Planungszielen des Gesundheitsbetriebes, welche im **Jahrestätigkeitsprogramm-Performance-Plan 2022** enthalten sind, vorgesehen sind. Der Jahrestätigkeitsprogramm-Performance-Plan 2022 wird mit getrennter Maßnahme des Generaldirektors verabschiedet.

2. KONTEXT

Es wird vorausgeschickt, dass die Neuordnung des Landesgesundheitsdienstes mit den Landesgesetzen vom 21. April 2017 Nr. 3 „Organisationsstruktur des Landesgesundheitsdienstes“ und Nr. 4 „Änderung von Landesgesetzen im Gesundheitsbereich“, erfolgt ist und dass außerdem der Landesgesundheitsplan 2016-2020, welcher als strategisches Instrument für die Planung der Gesundheitsversorgung in Südtirol auch zukünftig eine qualitativ hochstehende Betreuung, die sich an den Notwendigkeiten der Bevölkerung orientiert, zum Ziel hat, mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1331 vom 29. November 2016 genehmigt worden ist.

Während das Land die Rahmenbedingungen für die Reorganisation des Südtiroler Gesundheitswesens geschaffen hat, fanden auf Ebene des Südtiroler Sanitätsbetriebes Bestrebungen zur Betriebsoptimierung statt, wobei die Schwerpunkte auf folgende Maßnahmen gelegt wurden:

- Ausbau der Steuerungsfunktion des Betriebes;
- Optimierung der betrieblichen Organisation und der Prozesse;
- Neuordnung der Führungs- und Verwaltungsstruktur;
- Erneuerung der Informationssysteme;

Der Reorganisationsprozess des Betriebes setzt sich aufgrund der mit Beschluss des Generaldirektors Nr. 717 vom 20.12.2018 genehmigten und vom Land am 28.12.2018 überprüften Betriebsordnung, mit gesamtbetrieblicher Ausrichtung der Verwaltungsdienste und mit neuem Verwaltungsorganigramm, fort und ist nach der Genehmigung eines Planes für die Implementierung und des Übergangs vom geltenden zum neuen Organigramm, mit Zielterminen für die Inbetriebnahme der Abteilungen und der Verwaltungsleitungen der Krankenhäuser, in die operative Umsetzungsphase übergegangen.

Der Reorganisationsprozess und die Umsetzung von neuen Projekten und Zielen, aber auch die „Normalversorgung“ der Patienten, waren und sind im Geschäftsjahr 2021, wie bereits im Jahr 2020, maßgeblich von der Corona-Pandemie beeinflusst. Der Ausbruch der sogenannten 3. Welle im Frühjahr 2021 und der 4. Welle im Herbst bzw. im Winter 2021/2022, wirkt sich sehr stark auf die Betreuungsaktivitäten des Sanitätsbetriebes und in der Folge auf die ökonomischen Zahlen des Betriebes aus. Obwohl sich die Lage im Vergleich zu 2020 aufgrund der Covid-Impfungen und aller sonstigen Vorkehrungen weit weniger dramatisch darstellt, müssen zwecks Gewährleistung der Versorgung der an Covid-19 erkrankten Patienten (derzeit

sind zeitweise zwischen 150 und 170 Patienten stationär an Covid-19 zu behandeln, davon benötigen über 20 Patienten Betreuung auf Intensivstationen), die ambulante und stationäre „Normalversorgung“ und insbesondere die OP-Tätigkeit wiederum sehr stark reduziert werden. Stationen für die „Normalbetreuung“ müssen für Covid-19-Patienten freigemacht werden, Ärzte und Pflegepersonal muss von der Normalbetreuung für die Covid-19-Betreuung abgestellt werden, zusätzliches Personal (Ärzte und Pflegekräfte) werden über verschiedene Wege aufgenommen, die Konventionen mit Privaten für die stationäre Unterbringung von Covid-19-Patienten und die Unterkünfte für die Isolierung von positiv getesteten Personen sind reaktiviert worden, biomedizinische Geräte (Beatmungsgeräte usw.), große Mengen an Desinfektionsmaterial, Medizinprodukten für den persönlichen Schutz und Medikamenten und Sanitätsmaterialien kommen wiederum zum Einsatz. Mit entsprechenden Informationskampagnen werden die Bürger zum Impfen und zum Einhalten der Covid-Verhaltensregeln eingeladen. Außer der Reduzierung der „Normalbetreuung“ zugunsten der Covid-19-Betreuung, hat die Corona-Pandemie betriebsinterne Auswirkungen, wie z.B. die Unterbrechung der Fortbildungstätigkeit mit physischer Anwesenheit der teilnehmenden Bediensteten, die Reduzierung bzw. Unterbrechung von Außendiensten des Personals – viele Treffen werden nunmehr per Videokonferenz abgehalten – die Reduzierung der Essen in den Kantinen der Krankenhäuser und nicht zuletzt die Forcierung des Arbeitens im Smart-Working-Modus zu Hause. Da davon ausgegangen wird, dass sich die 4. Welle der Corona-Krise auch noch in den ersten Monaten des Jahres 2022 fortsetzt, hat der Staat den Ausnahmezustand bis 31.03.2022 verlängert und drastischere Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie verabschiedet (Ausweitung der Impfpflicht auf weitere Kategorien, Einführung des „Super-green-Passes“ (geimpft oder genesen), Einreiseverbote). Insofern laufen die vom Sanitätsbetrieb getroffenen Maßnahmen (Impfkampagne, Konventionen mit Privaten, Testungen, Versorgung der stationären Covid-Patienten, Kontakt-Tracing) zumindest bis Ende März 2022 weiter.

Bei der Erstellung des gegenständlichen Haushaltsvoranschlags für das Jahr 2022, so wie auch bei der Erstellung des Vorabschlusses 2021, wurden die oben aufgezählten Aspekte der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Betriebsbilanz berücksichtigt, wobei im Wesentlichen zusätzliche Beiträge des Landes für die Abdeckung der Corona-Kosten, geringere Eigeneinnahmen aus der Erbringung von Leistungen aufgrund der Reduzierung der „normalen“ Betreuungstätigkeit (Mindererträge für stationäre Aufenthalte, ambulante Leistungen und Ticket), Mindererträge aus Rückerstattungen und Rückerlangungen (Mensabeiträge), sowie Mehrkosten für die Bekämpfung der Covid-Krise und Minderkosten aufgrund der Reduzierung der „normalen“ Krankenbetreuung (beispielsweise bei Medizinprodukten, bei Fortbildungsspesen, bei Kosten für Lebensmittel, bei Außendienst und Spesenvergütungen) zu verzeichnen sind.

Die wohl größte Herausforderung bei der Erstellung eines ausgeglichenen Voranschlags 2022 stellt sich im Zusammenhang mit den reduzierten Finanzierungen aus dem Landesgesundheitsfonds ungebundener Teil, zumal diese gegenüber 2021, nicht wie im Landesgesundheitsplan vorgesehen, um 2-3 % (3 % entsprechen ca. 38,4 Mio. Euro) zunehmen, sondern, bereinigt um die Corona-Finanzierungen, geringfügig (-3,5 Mio. Euro) abnehmen.

Die Verringerung der Landesbeiträge gegenüber 2021 erfordert eine Kostenreduzierung von ca. 39.580.000 Euro, die mit einer Verringerung des Leistungsangebots in den unten aufgeführten Bereichen, insbesondere im Bereich der Extra-LEA-Leistungen, einhergeht:

Bereich	Betrag	Beschreibung der Maßnahmen
Neueinstellungen	7.876.000	Aufnahmestopp für sämtliche Neueinstellungen. Die bereits von der Landesregierung autorisierten Neueinstellungen (93 Stellen) können nicht erfolgen. Es werden nur die Abgänge von Personal nach genauer Überprüfung des Bedarfs ersetzt.
Entschädigungen für Mehrleistungen und Überstunden	4.000.000	Die zusätzlichen Leistungen und Überstunden zum Zwecke der Reduzierung der Wartezeiten, Durchführung von Impfungen und zum Zwecke der Erhöhung der OP-Leistungen müssen stark reduziert werden.
Ankauf sanitäre Güter	8.478.000	Reduzierung der OP-Tätigkeit im Bereich Prothetik, Aufschub der elektiven Operationen.
Reduzierung Extra-LEA-Leistungen	11.226.000	Reduzierung der programmierbaren Kranken-Transporte, Reduzierung der Kosten für die Ausgabe von Heilbehelfen.
Aufschub auf 2023 der Eröffnung der Abteilungen und OP-Säle der neuen Klinik in Bozen	8.000.000	Eröffnung der restlichen Dienste in der neuen Klinik (Operationssäle) ab 2023 und dadurch reduzierte Personalkosten, reduzierte Kosten für elektrischen Strom, Reinigung, Logistikkosten.
Gesamt Kürzungen	39.580.000	

Die zusätzlichen Beiträge des Landes für die Abdeckung der Corona-Kosten der 4. Welle, inklusive 2 Mio. Euro für die Durchführung von Massenimpfungen im Dezember 2021, belaufen sich auf rund 32.000.000 €, wovon rund 9.000.000 € im Jahr 2021 genutzt werden und rund 23.000.000 € in den ersten Monaten im Jahr 2022 benötigt werden und somit auf das Jahr 2022 übertragen und in den Haushaltsplan 2022 eingeschrieben wurden.

Unter Berücksichtigung der oben aufgelisteten Einsparungen, zusammen mit den bisher nicht genutzten Finanzierungen für Neueinstellungen 2019 im Ausmaß von 6.191.000 Euro, die in den Voranschlag 2022 eingeschrieben wurden - diese werden für Ersatzanstellungen im Jahr 2022 verwendet, einschließlich der Finanzierungen von 10.000.000 € für den 2. Teilvertrag des nichtleitenden nicht-ärztlichen Personals und Finanzierungen von rund 5.200.000 Euro für neue Dienste/neue Projekte, können sowohl die zusätzlich erwarteten Kosten der Covid-Pandemie, die Kosten für Ersatzanstellungen und jene für die Ausweitung der Konventionen mit privaten Leistungserbringern zum Zwecke des Abbaus der Wartezeiten, als auch die rein physiologischen Kostensteigerungen der Ist-Situation (Gehaltsautomatismen, Preissteigerungen, Inflation, Erhöhung Betreuungsbedarf aufgrund Alterung der Bevölkerung) abgedeckt werden. Der Sanitätsbetrieb ist somit in die Lage versetzt einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag 2022 erstellen zu können und auch das Geschäftsjahr 2021 sollte trotz Übertragung von 23.000.000 € an Corona-Finanzierungen auf das Jahr 2022 mit einem voraussichtlichen positiven Ergebnis abgeschlossen werden können.

Für die Abdeckung eventueller unvorhergesehener Verluste des Geschäftsjahres 2022 bzw. für zukünftige Geschäftsjahre stehen außerdem die gesamten eigenen Reserven im derzeitigen Ausmaß von rund 33.931.000 € zur Verfügung.

Vergleicht man die vom Betrieb errechnete theoretische Steigerungsrate der Produktionskosten 2021/2022 (ohne obengenannte Kürzungen, bereinigt um die Rückstellungen 2021, die zur Abdeckung von Corona-Kosten auf 2022 übertragen werden), welche sich auf ca. 2,28 % belaufen würde, mit jenen des Landesgesundheitsplanes 2016-2020, fällt sofort ins Auge, dass diese in jeder Hinsicht unter jenen des Gesundheitsplanes lägen. Aufgrund von verschiedenen

Faktoren – Teuerung, demografischer Wandel, medizinischer Fortschritt – sieht der Landesgesundheitsplan jährliche Teuerungsraten von 3-4 % vor. Unter Berücksichtigung von Kostendämpfungsmaßnahmen sollen diese immer laut Gesundheitsplan auf 2-3 % jährlich plus rund neun Millionen jährlich für Personalkosten für die Stärkung der wohnortnahen Versorgung reduziert werden. Von diesem Gesichtspunkt aus ist die Bereitstellung der Geldmittel im oben genannten reduzierten Ausmaß nicht kohärent mit der vom Land selbst für das Gesundheitswesen beschlossenen Finanzplanung.

Der Sanitätsbetrieb versucht seinerseits durch entsprechende Maßnahmen (Umsetzung der Gesundheits- und Verwaltungsreform, Kontrolle der Angemessenheit der Verschreibungen und der Leistungen, zentrale Gütereinkäufe, Magazin- / Prozessorganisation, Einflussnahme auf die pharmazeutischen Ausgaben, Einführung neuer Informationssysteme, Automatisierungen) Einsparungen zu erzielen, um auch dadurch einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag 2022 gewährleisten zu können.

3. NEUE PROJEKTE UND DIENSTE

Die folgenden Projekte werden im Jahr 2022 weitergeführt, wenngleich diese nicht wie in den vergangenen Jahren separat, sondern der über den LGF – ungebundener Anteil finanziert werden.

1. Umsetzung der Familien- und Gemeinschaftskrankenpflege

- **Beschreibung:** Ausgehend vom Landesgesundheitsplan 2016-2020 (Landesbeschluss Nr. 1331 vom 29. November 2016 und dem Masterplan Chronic Care (Landesbeschluss Nr. 1281 vom 04.12.2018) kommt der Reorganisation der wohnortnahen Versorgung und neuen Versorgungsansätzen eine besondere Relevanz zu. Entsprechend wird die Umsetzung des familienzentrierten Ansatzes auf der Grundlage des Konzeptes des Family Health Nursings (WHO, 2000) und des Family Systems Nursings (Wright und Leahey, 2009) nach dem erfolgreichen Pilotprojekt im Sprengel Unterland mittels Schulung und Begleitung der Pflegeteams der verschiedenen Gesundheitssprengel des Südtiroler Sanitätsbetriebes weiter ausgebaut, insbesondere in Zusammenarbeit der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe „Claudiana“, mit der die Evaluationsstudie und die 3. Auflage des Spezialisierungskurses für Familien- und GemeinschaftskrankenpflegerInnen umgesetzt werden.

2. Pilotprojekt Ambulanz für die Grundversorgung in der Notaufnahme des Krankenhauses Bozen

- **Beschreibung:** Um den Zugang zur Grundversorgung zu verbessern, die unangemessene Inanspruchnahme von Notfalldiensten und Notaufnahme-Leistungen im Krankenhaus zu verringern, den Umgang mit Kodexen mit niedriger Dringlichkeit zu verbessern und die Angemessenheit der in der Notaufnahme durchgeführten Aktivitäten zu verbessern, wird ein Ambulatorium zur Grundversorgung eingerichtet, das an die Notaufnahme des Krankenhauses Bozen angegliedert wird. Der Dienst ist im Landesplan zur Verwaltung der Wartezeiten 2019-2021 unter den Maßnahmen zur Verstärkung der Grundversorgung vorgesehen (S. 5.4). Das miteinbezogene Personal setzt sich aus Ärzten für Allgemeinmedizin zusammen, die die Tätigkeit, mit separater Nummerierung, außerhalb der ordentlichen Ambulatoriumszeiten ausüben, die mit dem Sanitätsbetrieb der Autonomen Provinz Bozen vereinbart wurden und für die der Sanitätsbetrieb Räumlichkeiten, unterstützende Dienste und finanzielle Ressourcen zur Verfügung stellt. Die Öffnungszeit ist tagsüber von 8.00 bis 20.00 Uhr (während der Umsetzungsphase) vorgesehen.

3. Projekt „Rund um die Geburt“

- **Beschreibung:** Mit dem Landesbeschluss Nr. 1415 vom 18.12.2019 wurde der Betreuungspfad für die Versorgung der Frauen während der Schwangerschaft, der Geburt, des Wochenbettes bei niedrigem geburtshilflichen Risiko und des gesunden Neugeborenen bis zum ersten Lebensjahr genehmigt. Im Zuge der Implementierung werden die Zuständigkeiten in der Versorgung bei der physiologisch verlaufenden Schwangerschaft und Geburt stufenweise aus dem Krankenhaus in die wohnortnahe Versorgung verlegt. Gemäß den gesetzlich geregelten Kompetenzen der Hebamme übernimmt sie, in Abstimmung mit den anderen Gesundheitsberufen, das im Betreuungspfad definierte Versorgungsangebot. Zum Ausbau des erforderlichen Versorgungsnetzes werden die über Stellenplanerweiterung geschaffenen, zusätzlichen Stellen für Hebammen besetzt und die MitarbeiterInnen in ihr neues Arbeitsumfeld eingearbeitet. Zur Erweiterung des Versorgungsangebotes und -netzes wird die Zusammenarbeit mit den Projekten „Emotionelle Erste Hilfe“ und „Frühe Hilfen Südtirol“ verstärkt. Auch werden die Betreuungspfade für die Versorgung der Frauen während der Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett bei mittlerem und hohem Risiko definiert und schrittweise umgesetzt.

4. Plan für die Verwaltung der Wartezeiten für fachärztliche Leistungen

- **Beschreibung:** Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 915 vom 05.11.2019 wurde der Landesplan zur Verwaltung der Wartezeiten 2019-2021 genehmigt. Der Dreijahresplan sieht Maßnahmen vor, um die Wartezeiten für fachärztliche ambulante und stationäre Leistungen einzudämmen. Unter den vorgesehenen Maßnahmen ist eine Erhöhung der ambulanten Leistungen unter Nutzung effizienter Dienstleistungen geplant, ebenso eine Entwicklung von Synergien mit dem Privatsektor, durch den Ankauf von Dienstleistungen vonseiten konventionierter privater Einrichtungen und die Verstärkung der Grundversorgung. Zudem ist ein Ankauf von zusätzlichen Leistungen vorgesehen, dass das ärztliche Personal des Sanitätsbetriebes der Autonomen Provinz Bozen außerhalb der Dienstzeiten für die institutionelle Tätigkeit erbringt, wie dies bereits in den Richtlinien des Sanitätsbetriebes vorgesehen ist (S. 5.8). Das Volumen der zusätzlichen Leistungen, die zur Erreichung der Ziele in der Eindämmung der Wartelisten erforderlich sind, wurde für die 4 Fachbereiche Halsnasenohrenheilkunde, Augenheilkunde, Dermatologie und Magnetresonanz auf 16.000 Leistungen/Fachvisiten/Jahr geschätzt. Im Vollbetrieb ist eine Erhöhung der Leistungen für weitere 16 Fachbereiche vorgesehen, die derzeit die vorgesehenen Wartezeiten überschreiten. Die Summe der zusätzlichen Facharztvisiten, einschließlich der diagnostisch-instrumentellen und chirurgischen Leistungen Einrichtungen im ambulanten Bereich und bei geplanten stationären Aufnahmen, liegt bei 80.000 Leistungen pro Jahr. Die geschätzten Kosten bei Vollbetrieb für das Jahr 2022 betragen 2.000.000 €/Jahr.

In der Anlage A7 „Neue Projekte / neue Dienste“, werden die Details angeführt.

4. SANITÄRE TÄTIGKEITEN

Nachstehend werden die wichtigsten Ziele bzw. Interventionsbereiche für 2022 aufgelistet, wobei die Gesamtheit der Ziele und die entsprechenden Detailinformationen aus dem Jahrestätigkeitsprogramm 2022 entnommen werden können, welches mit eigenem Beschluss des Generaldirektors genehmigt wird:

1. Management des Covid-Notstandes

2. Implementierung des Landesgesundheitsplanes 2016-2020 im klinischen und Versorgungsbereich
3. Implementierung des Landesplanes zu den chronischen Krankheiten
4. Ausbau der Intermediärbetreuung;
5. Ausbau der wohnortnahen Versorgung;
6. Optimierung des landesweiten Krankenhausnetzes laut Landesgesundheitsplan;

5. MASSNAHMEN AUF OPERATIVER MANAGEMENT-PROZESS-EBENE

Nachstehend werden die wichtigsten Ziele bzw. Interventionsbereiche auf operativer Management-Prozess-Ebene für 2022 aufgelistet, wobei die Gesamtheit der Ziele und die entsprechenden Detailinformationen aus dem Jahrestätigkeitsprogramm 2022 entnommen werden können, welches mit eigenem Beschluss des Generaldirektors genehmigt wird;

1. Fortführung der Umsetzung der Betriebsordnung für den Verwaltungsbereich und Ausarbeitung eines Vorschlages für den sanitären Bereich;
2. Fortsetzung des Projekts der Zertifizierbarkeit der Bilanzen;
3. Fortführung des Landesplanes zur Eindämmung der Wartezeiten;
4. Fortführung der Implementierung des Neuen Krankenhausinformationssystems;
5. Fortführung des Dematerialisierungsprozesses;
6. Umsetzung des Arbeitsplans für die Personalentwicklung.

6. WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE GEBARUNG

Die Ausgangslage

Für das Geschäftsjahr 2021 konnte, aufgrund der angemessenen Zuweisungen seitens des Landes und der vorsichtigen Finanzplanung des Betriebes, ein ausgeglichener Haushaltsvoranschlag genehmigt werden. Aufgrund verschiedener Ereignisse im Laufe des Jahres 2021, insbesondere aufgrund der wieder aufgetretenen Covid-Pandemie und der damit zusammenhängenden zusätzlichen Zuweisungen seitens des Landes aus dem LGF und des Staates zur Abdeckung der Covid-Kosten der zusätzlichen Zuweisungen für die Arbeitsverträge des Personals und andererseits der zu verzeichnenden Mindererträge und Minderkosten aufgrund der Reduzierung der „normalen“ Betreuungstätigkeit, bei gleichzeitig steigenden Kosten für die Covid-Betreuung, kann das Geschäftsjahr 2021 aus heutiger Sicht positiv abgeschlossen werden. Gemäß vorsichtigen Schätzungen für den Vorabschluss 2021, beläuft sich das voraussichtliche Geschäftsergebnis 2021 auf rund +735.000 Euro. Nachzahlungen an das bedienstete Personal oder an das Vertragspersonal, sind durch eigene vom Land bereit gestellte Geldmittel bzw. durch Risikofonds gedeckt. Anderweitige außerordentliche Kosten sollten voraussichtlich nicht anfallen und auch die eigenen Reserven (Gewinnvorträge) im Ausmaß von 33.931.000 € stehen dem Sanitätsbetrieb weiterhin zur Verfügung.

Finanzierungen 2022

In der nachfolgenden Übersicht wird ein Überblick über die Finanzierungen des Betriebes betreffend das Jahr 2022 geliefert.

Tabelle A10: Zusammenfassung der Finanzierung

Posten	Vorabschluss 2021	Voranschlag 2022
1.) Kosten inklusive passive Mobilität	1.588.606.692,00	1.489.432.233,00
davon außerordentliche Aufwände	3.860.000,00	183.000,00
2.) Finanzierung	1.589.342.508,00	1.489.432.233,00
a) Mittel aus Gewinnvorträgen	-	-
b) Eigenmittel (Ticket u.s.w.)	91.391.654,00	88.483.654,00
c) Finanzerträge	5.000,00	10.000,00
d) Mittel aus dem LHH	1.418.952.912,00	1.339.665.048,00
e) Sterilisierungen	26.434.000,00	26.435.000,00
f) Aktive Mobilität	36.965.173,00	29.618.531,00
g) außerordentliche Erträge	15.593.769,00	5.220.000,00
h) Wertbericht. der Finanzaktiva	-	-
3.) Jahresergebnis	735.816,00	-

Mit den „Technisch-buchhalterischen Weisungen für die Abfassung des Haushaltsvoranschlags 2022 des Sanitätsbetriebes“ (siehe Schreiben der Direktorin der Abteilung Gesundheit vom 02.12.2021, Prot. Nr. 953449 p_bz und integriert mit Schreiben des stellvertretenden Direktors der Abt. Gesundheit vom 10.12.2021, Prot. Nr. p_bz 981659 und vom 16.12.2021, Prot. Nr. p_bz 0998871) wurden dem Sanitätsbetrieb insgesamt 1.339.665.048 Euro für die Finanzierung der laufenden Ausgaben 2022 zur Verfügung gestellt. Gegenüber dem Vorabschluss 2021 **reduzieren sich die Bruttozuweisungen 2022 somit um insgesamt 79.288.000 Euro, (-5,59%)**. Rechnet man von den Bruttofinanzierungen 2021 die Finanzierungen für die Abdeckung der Covid-Kosten 2021 im Ausmaß von rund 70.724.000 Euro und jene für Extra-LEA-Leistungen (41.046.000 Euro einschließlich der abgegrenzten Beträge) heraus und bereinigt die Bruttofinanzierungen 2022 ebenfalls um die Finanzierungen der Extra-LEA-Leistungen (30.815.000 Euro) und um die zusätzlichen Zuweisungen für neue Dienste/Projekte 2022 (5.200.000 Euro), nehmen die Landeszuweisungen von 2022 (1.303.650.000 Euro) um rund 3.503.000 Euro bzw. um -0,27 % gegenüber 2021 ab, wobei mit den Finanzierungen 2022 neben den physiologisch bedingten Kostenzuwächsen (Inflation, medizinischer Fortschritt, neue innovative Medikamente, Mehrkosten aufgrund Überalterung der Bevölkerung, Zunahme chronischer Krankheiten) auch folgende Kosten separat finanziert werden, wo diese separaten Finanzierungen allerdings vom ungebundenen Anteil in Abzug gebracht wurden:

- Kosten für Projekte des Departements für Gesundheitsvorsorge (400.000 Euro);
- Kosten für neue Dienste, neue Projekte, Tarifanpassungen und Kostenbeteiligungen der Bürger;

- Kosten für Anwendung des Landesgesetzes vom 21. April 2017, Nr. 3, und des Landesgesundheitsplans 2016-2020 - Komplexe Strukturen (Beschluss L.R. 129/2020 - 330.000 Euro);
- Kosten für die Landesflugrettung - Pilotprojekt zusätzlicher Hubschrauber (Beschluss L.R. 1191/2019 - 2.200.000 Euro);
- Finanzierung der Mehrkosten für Impfstoffe gegen das Papillomavirus (HPV) und Herpes Zoster (HZ) (466.000 Euro);

Für den Bereich der „zusätzlichen Betreuung“, also für Leistungen, welche über die „Essentiellen Betreuungsstandards“ (LEA) hinaus gehen, werden dem Sanitätsbetrieb rund 30.815.000 Euro zur Verfügung gestellt, wobei die ursprünglich vorgesehenen Extra-LEA-Finanzierungen aufgrund entsprechender Einsparungen in diesem Bereich um 10.185.000 Euro reduziert und als ungebundener Anteil des LGF zugewiesen werden.

Die Eigenmittel (gemäß Punkt 2. b. der obigen Tabelle) wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips generell im Ausmaß der Erträge 2021 in den Haushaltsvoranschlag 2022 eingeschrieben, wobei der ausgewiesene Rückgang dieser Erträge um rund -2.869.000 Euro, zu -9.022.000 Euro auf die reduzierte Übertragung von Finanzierungen früherer Jahre in das Geschäftsjahr 2022 (insgesamt 29.191.000 davon 23.000.000 Euro für die Finanzierung von Covid-Kosten 2022, 6.191.000 Euro für die Finanzierung von Ersatzeinstellungen 2022) gegenüber den auf 2021 übertragenen Finanzierungen früherer Jahre (38.213.000 Euro) und andererseits auf Mehrerträge von rund 6,15 Mio. Euro gegenüber 2021 zurückzuführen ist, unter der Annahme, dass sich die Covid-Pandemie abschwächt und demzufolge die „Normalversorgung“ der Patienten wieder ausgedehnt werden kann, womit die Ertragslage des Betriebes im Jahr 2022 wieder gestärkt werden könnte.

Erwähnenswert erscheint auch der voraussichtliche Rückgang der aktiven Krankenmobilität (2. f.) von rund 36.965.000 Euro im Jahr 2021 auf 29.619.000 Euro im Jahr 2022, wobei die größten Rückgänge im Bereich „Krankenhausaufenthaltsbezogenen Leistungen für Sanitätsbetriebe außerhalb des Landes“ und im Bereich der „Krankenhausaufenthaltsbezogenen sanitären Leistungen für ausländische Sanitätsbetriebe“ zu verzeichnen sind.

Jahresergebnisse (Punkt 3 der obigen Tabelle): Wie bereits weiter oben beschrieben, ist für das Geschäftsjahr 2021 mit einem voraussichtlichen positiven Geschäftsergebnis von rund 736.000 Euro zu rechnen und es ist davon auszugehen, dass sich dieses Ergebnis in der Abschlussbilanz 2021 noch weiter verbessert. Für das Geschäftsjahr 2022 kann der aufgrund der vorgesehenen Einsparungsmaßnahmen, der vorhandenen Finanzierungen und der eigenen Erträge, welche die vollständige Abdeckung der laufenden Kosten, sei es für die Aufrechterhaltung der Ist-Situation, sei es für die Abwicklung von Projekten und neuen Diensten (Grundversorgungsambulatorium am Krankenhaus Bozen, Aktivierung von Betten für intermediäre Pflege, Reha-Tarife), ermöglichen, ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erzielt werden. Eine entscheidende Rolle wird dabei der Verlauf der Covid-Pandemie spielen.

Aufwendungen für die Betriebstätigkeit

Die Produktionskosten weisen einen jährlichen physiologischen Anstieg von etwa 2-3 % auf, der auf die physiologische Entwicklung des Gesundheitswesens und auf neue Vorschriften und tarifvertragliche Bestimmungen zurückzuführen ist. Im Jahr 2022 werden die voraussichtlichen Gesamtproduktionskosten gegenüber dem Vorabschluss 2021 in Höhe von 95.388.459 EUR deutlich sinken, was unter Berücksichtigung des physiologischen Anstiegs etwa 130 Mio. EUR ausmachen würde.

Der starke Rückgang ist hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Senkung der COVID-Kosten: Es wird davon ausgegangen, dass die vierte Welle der COVID-Pandemie Anfang des Jahres enden könnte, so dass der Voranschlag eine Senkung der COVID-19-Kosten um rund 61 Mio. EUR gegenüber dem Vorabschluss 2021 ausweist;
- Sparmaßnahmen: Unter Berücksichtigung der verfügbaren Mittel wurde ein Betrag von 39,6 Mio. EUR veranschlagt;
- ein Rückgang der Kosten für die passive Mobilität außerhalb der Provinz und im Ausland um etwa 8 Millionen Euro;
- eine Verringerung der Rückstellungen um 23 Mio. EUR, die den Teilen der zweckgebundenen Beiträge zur Bewältigung der vierten COVID-Welle entspricht, die im Vorabschluss 2021 vorgesehen sind.

Nachstehend werden die wichtigsten Änderungen im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 aufgezeigt:

Personal

	VORANSCHLAG	VORABSCHLUSS	ABWEICHUNG 2022 / 2021	
	2022	2021	Betrag	%
Personalkosten	707.257.000,00	719.755.522,00	- 12.498.522,00	- 1,74%
a) Leitendes ärztliches Personal	242.404.000,00	247.380.522,00	- 4.976.522,00	- 2,01%
b) Leitendes nicht ärztliches Personal des	31.880.000,00	32.426.000,00	- 546.000,00	- 1,68%
c) Nichtleitendes Personal des Sanitätsstellenplans	281.031.000,00	282.747.000,00	- 1.716.000,00	- 0,61%
d) Leitendes Personal der anderen Stellenpläne	9.502.000,00	8.928.000,00	574.000,00	+ 6,43%
e) Nicht leitendes Personal der anderen Stellenpläne	142.440.000,00	148.274.000,00	- 5.834.000,00	- 3,93%

Die für 2022 vorgesehene Kostensenkung im Vergleich zu 2021 beträgt -12.498.522 € (-1,74 %). Der Kostenrückgang ist mit ca. 7,9 Mio. Euro auf den erwarteten Rückgang der Arbeitsverträge im Zusammenhang mit dem absehbaren Abschluss der vierten Pandemiewelle und mit ca. 4 Mio. Euro auf den in den Sparmaßnahmen enthaltenen Rückgang der Zusatzleistungen und Überstunden zurückzuführen. Außerdem ist zu beachten, dass im Jahr 2022 Neueinstellungen auf die Ersetzung von ausgeschiedenem Personal beschränkt sind.

Ankauf von sanitären und nicht sanitären Gütern

	VORANSCHLAG	VORABSCHLUSS	ABWEICHUNG 2022 / 2021	
	2022	2021	Betrag	%
Einkäufe von Gütern	217.363.499,00	251.609.856,00	- 34.246.357,00	- 13,61%
a) Einkäufe von sanitären Gütern	198.933.499,00	233.519.436,00	- 34.585.937,00	- 14,81%
b) Einkäufe von nicht sanitären Gütern	18.430.000,00	18.090.420,00	339.580,00	+ 1,88%

Im Bereich des Ankaufs von sanitären Gütern ist eine Kostensteigerung gegenüber 2021 im Ausmaß von rund -34.246.357 Euro, -13,61%, vorgesehen. Unter der Voraussetzung, dass die Covid-Krise nach den ersten Monaten 2022 überwunden sein wird, ist für 2022 mit Minderkosten bei In-Vitro-Diagnostika (Covid-19-Tests -18,6 Millionen Euro) und bei anderem Sanitätsmaterial (-2,4 Millionen Euro für Schutzmaterialien) zu rechnen. Weitere Kostensenkungen werden im Rahmen der Sparmaßnahmen im Zusammenhang mit der Reduzierung der operativen Tätigkeiten im Bereich der Prothetik und der Verschiebung von elektiven Operationen erwartet (-8,47 Mio. €). Zu den geringeren Einkäufen gehören aktive implantierbare medizinische Geräte (-1,7 Mio. €). Bei den nicht-medizinischen Gütern hingegen ist ein Nettoanstieg der Kosten um 339.580 Euro (+1,88%) geplant, wobei die Kosten für Schreibwaren und Druckerzeugnisse um etwa 105.000 Euro sinken.

Ankauf von sanitären Leistungen

	VORANSCHLAG 2022	VORABSCHLUSS 2021	ABWEICHUNG 2022 / 2021	
			Betrag	%
Einkäufe von sanitären Leistungen	364.031.734,00	392.157.890,00	- 28.126.156,00	- 7,17%

Die berechneten Minderkosten von in Summe rund -28.126.156 Euro (-7,17 %) sind u. a. auf die folgenden wesentlichen Aspekte zurückzuführen

- Verringerung der Einkäufe für die medizinische Grundversorgung um -11.997.216 € (-13,92 %), was auf die Verringerung der COVID-Kosten für andere medizinische Grundversorgungsleistungen zurückzuführen ist, die von Allgemeinärzten, Apotheken und dem Roten Kreuz und dem Weißen Kreuz erbracht werden;
- Rückgang der Käufe von Krankentransporten im Zusammenhang mit der Verringerung der geplanten Transporte (ca. -6 Mio.), die als Teil der Einsparungen im Zusammenhang mit der zusätzlichen Pflege vorgesehen sind;
- ein Rückgang der stationären Leistungen von Gesundheitsunternehmen außerhalb der PAB (kompensierte Mobilität) um rund 6,4 Millionen Euro;
- ein Rückgang der zusätzlichen Unterstützung für die Bereitstellung von medizinischem Material um etwa 4,9 Mio. EUR;
- ein Rückgang von -3,6 Mio. EUR bei den koordinierten und kontinuierlichen Zusammenarbeit.

Auf der anderen Seite wurden Kostensteigerungen für den Posten "Einkauf von sozio-sanitären Dienstleistungen von gesundheitlicher Bedeutung" (+ 3.169.134 €, + 5,28 %) und den Posten für den Einkauf von stationären und teilstationären psychiatrischen Dienstleistungen (+ 1.481.345 €, + 16,21 %) verzeichnet.

Ankauf von nicht sanitären Leistungen inklusive Energiekosten

	VORANSCHLAG 2022	VORABSCHLUSS 2021	ABWEICHUNG 2022 / 2021	
			Betrag	%
Einkäufe von nicht sanitären Leistungen	74.167.000,00	75.585.937,00	- 1.418.937,00	- 1,88%
a) Nicht sanitäre Leistungen	71.662.000,00	72.279.937,00	- 617.937,00	- 0,85%
b) Beratungen, Zusammenarbeiten, Zeitarbeit, andere nicht sanitäre Arbeitsleistungen	552.000,00	1.353.000,00	- 801.000,00	- 59,20%
c) Ausbildung	1.953.000,00	1.953.000,00		

Der Rückgang der Kosten im Bereich der nichtmedizinischen Leistungen in Höhe von € -1.418.937 (-1,88%) ist hauptsächlich auf niedrigere COVID-Kosten für Werbung bzw. nichtmedizinische Zusammenarbeit (CO.CO.CO) zurückzuführen.

Instandhaltung und Reparaturen

	VORANSCHLAG 2022	VORABSCHLUSS 2021	ABWEICHUNG 2022 / 2021	
			Betrag	%
Instandhaltung und Reparaturen	27.121.000,00	26.365.387,00	755.613,00	+ 2,87%

Mehrkosten im Ausmaß von 755.613 Euro, (+2,87%) aufgrund Dienstleistungsverträge für Instandhaltung von Immobilien (+258.000 Euro, +3,00 %), biomedizinischen Geräten (+262.000 Euro, +3,00%) und Software (+138.000 Euro, +2,40%).

Nutzung von Gütern Dritter

	VORANSCHLAG 2022	VORABSCHLUSS 2021	ABWEICHUNG 2022 / 2021	
			Betrag	%
Nutzung von Gütern Dritter	14.298.000,00	12.281.000,00	2.017.000,00	+ 16,42%

In dieser Ausgabenkategorie sind in Summe Mehrkosten von rund 2.017.000 Euro, +16,42 % zu verzeichnen, hauptsächlich aufgrund des erwarteten Anstiegs der passiven Mietverträge im sanitären und nicht-sanitären Bereich.

Verschiedene Aufwendungen der Gebarung

	VORANSCHLAG 2022	VORABSCHLUSS 2021	ABWEICHUNG 2022 / 2021	
			Betrag	%
Verschiedene Aufwendungen der Gebarung	3.359.000,00	3.233.100,00	125.900,00	+ 3,89%

In dieser Kostenkategorie werden die Kosten für die Leitungsorgane (1.346.000 Euro, jene für den Überwachungsrat (89.000 Euro), sowie andere allgemeine Verwaltungsspesen (Kommissionen, Stempelgebühren, Müllabfuhrgebühr usw.) für insgesamt 1.600.000 Euro verbucht.

Abschreibungen

	VORANSCHLAG 2022	VORABSCHLUSS 2021	ABWEICHUNG 2022 / 2021	
			Betrag	%
Abschreibungen	28.421.000,00	27.421.000,00	1.000.000,00	+ 3,65%
a) Abschreibungen des immateriellen Anlagevermögens	11.993.000,00	11.493.000,00	500.000,00	+ 4,35%
b) Abschreibungen der Gebäude				-
c) Abschreibungen des sonstigen materiellen	16.428.000,00	15.928.000,00	500.000,00	+ 3,14%

Die Abschreibungen wurden grundsätzlich im selben Ausmaß wie jene des Abschlusses 2020 im Vorabschluss 2021 und im Haushaltsvoranschlag 2022 vorgesehen. Im Jahr 2022 wurde außerdem ein zusätzlicher Betrag im Ausmaß von 1.000.000 Euro für Abschreibungen für Investitionen, welche mit der Eigenkapitalreserve „Für Investitionen zu verwendende Gewinnrücklage“ finanziert werden sollen, eingeschrieben, wobei diese Abschreibungen im Sinne des Legislativdekretes Nr. 118/2011 nicht neutralisiert werden und sich somit auf das Geschäftsergebnis auswirken.

Abwertung des Anlagevermögens und der Forderungen

	VORANSCHLAG 2022	VORABSCHLUSS 2021	ABWEICHUNG 2022 / 2021	
			Betrag	%
Abwertungen des Anlagevermögens und der	1.300.000,00	1.300.000,00		

Die unter diesem Posten im Voranschlag ausgewiesenen Beträge betreffen ausschließlich die Abwertung von Forderungen (und nicht auch des Anlagevermögens). Aufgrund der vermehrten Anstrengungen, das unmittelbare Inkasso von Leistungen zu erhöhen und zudem

die Forderungseintreibungen zu forcieren, wird für Forderungsabwertungen 2021 und 2022 vorsichtshalber ein Betrag im Ausmaß von 1.300.000 Euro berechnet.

Veränderung der Restbestände

	VORANSCHLAG	VORABSCHLUSS	ABWEICHUNG 2022 / 2021	
	2022	2021	Betrag	%
Veränderungen der Restbestände	114.000,00	111.000,00	3.000,00	+ 2,70%
a) Veränderungen der sanitären Restbestände	110.000,00	109.000,00	1.000,00	+ 0,92%
b) Veränderungen der nicht sanitären Restbestände	4.000,00	2.000,00	2.000,00	#####

Da die Entwicklung der Vorräte nicht vorhersehbar ist, werden im Haushaltsvorabschluss 2021 und im Haushaltsvoranschlag 2022 unter diesem Posten nur die voraussichtlichen Kosten für die Abwertung von Vorräten ausgewiesen, und zwar im Wesentlichen im gleichen Umfang wie im Jahr 2020, mit Ausnahme der Abwertung von persönlichen Schutzausrüstungen im Jahr 2020, die von der INAIL als ungeeignet eingestuft wurden (110.000 € für medizinische Güter und 4.000 € für nicht medizinische Güter).

Rückstellungen

	VORANSCHLAG	VORABSCHLUSS	ABWEICHUNG 2022 / 2021	
	2022	2021	Betrag	%
Rückstellungen	5.513.000,00	28.513.000,00	- 23.000.000,00	- 80,66%
a) Rückstellungen für Risiken	193.000,00	193.000,00		
b) Rückstellungen für Leistungsprämie	50.000,00	50.000,00		
c) Rückstellungen für nicht verwendete Anteile verwendungsgebundener Beiträge		23.000.000,00	- 23.000.000,00	- 100,00%
d) Sonstige Rückstellungen	5.270.000,00	5.270.000,00		

Unter den Rückstellungen des Voranschlages 2022 werden aufgrund vorsichtiger Schätzungen seitens des Rechtsamtes 193.000 Euro als Risikofonds für Streitverfahren, davon 83.000 Euro für Streit- Schieds- und Schadenersatzverfahren, 100.000 Euro als Risikofonds für Streitverfahren des bediensteten Personals und 10.000 für Streitfälle des nicht bediensteten Personals eingeschrieben. Für die „Werkverträge“ sind keine weiteren Rückstellungen erfolgt. Die Rückstellungen des Jahres 2021 sind dem „Register der Ereignisse“ entnommen worden.

Für Leistungsprämie (SUMAI) wird wiederum rund 50.000 Euro ausgewiesen.

Innerhalb der Rückstellungen für nicht verwendete Teile von zweckgebundenen Beiträgen gibt es im Jahr 2021 einen Betrag von 23.000.000 EUR, der sich auf die Finanzierung von Covid-19 durch die Provinz bezieht, die im Jahr 2021 nicht verwendet wurde, und der im Haushaltsvoranschlag 2022 unter Punkt A) 3) als Einnahme ausgewiesen wurde, was den erwarteten Covid-19-Kosten im Jahr 2022 entspricht.

Unter den sonstigen Rückstellungen wurden insgesamt 5.270.000 Euro, davon 188.000 Euro für Leistungsprämien der Leitungsorgane und 5.082.000 Euro für den Betriebsanteil der Abfertigung des bediensteten Personals vorgesehen.

Im gegenständlichen Haushaltsvoranschlag 2022 sind die Einsparungsvorschläge (Reorganisation der Verwaltung), welche in die Entscheidungszuständigkeit des Betriebes fallen, bereits berücksichtigt worden.

Der Sanitätsbetrieb arbeitet hart daran, den jährlichen Anstieg der laufenden Kosten so gering wie möglich zu halten und die für 2022 geplanten zusätzlichen Projekte zur Umsetzung des aktuellen Gesundheitsplans der Provinz zu aktivieren (siehe Punkte 4 und 5). Diese Tatsache erscheint umso bedeutender, wenn man berücksichtigt, dass der Gesundheitssektor aufgrund seiner Spezifität in verschiedenen Bereichen (demografische Entwicklung, Zunahme der chronisch Kranken, medizinisch-technologischer Fortschritt, innovative Medikamente und

Medizinprodukte, neue Behandlungsmöglichkeiten, Entwicklung im IT-Sektor) zu den Wachstumsbranchen schlechthin zählt, mit stark ansteigenden Kosten und Umsätzen.

In der Prognose für das Haushaltsjahr 2022 wurde die Finanzierung des nicht unterschiedenen Teils des Landesgesundheitsfonds nicht in dem Maße erhöht, wie es der aktuelle Landesgesundheitsplan mit einer physiologischen Erhöhung von 2-3% vorsieht, sondern weist im Vergleich zu 2021, bereinigt um die COVID-Kosten, einen leichten Rückgang auf (-3,5%). Daher hat der Betrieb für das Jahr 2022 Sparmaßnahmen in Höhe von 39.580.000 Euro festgelegt, die notwendig sind, um einen ausgeglichenen Haushalt zu gewährleisten, was dazu führt, dass die Eröffnung der neuen Klinik verschoben und die Versorgung der Patienten außerhalb der LEA reduziert wird. Ohne zusätzliche Mittel wird die Umsetzung der beschlossenen Gesundheits- und Verwaltungsreform durch die Provinz nicht vollständig gelingen.

Rationalisierungsmaßnahmen

In Anbetracht der Notwendigkeit, die oben erwähnten Sparmaßnahmen in Höhe von 39,6 Millionen Euro zu ergreifen (siehe Anlage A9), nimmt der Sanitätsbetrieb die zusätzlichen "Richtlinien zur Rationalisierung der Gesundheitsausgaben für das Jahr 2022" zur Kenntnis, die durch den Beschluss der Landesregierung Nr. 1037 vom 30.11.2021 genehmigt wurden, und verpflichtet sich, diese unter Berücksichtigung der verfügbaren Mittel und der tatsächlichen Fortsetzung der COVID-Pandemie umzusetzen.

Wirtschaftliche Programmierung auf Betriebsebene

In der Anlage A12b – „Wirtschaftliche Programmierung auf Betriebsebene – Jahr 2022“ werden die voraussichtlichen Gesamtkosten gemäß Haushaltsvoranschlag 2022 (G&V-Rechnung) auf die Strukturen und Dienste des Betriebes umgelegt, wobei die für die einzelnen Strukturen und Dienste ausgewiesenen Gesamtbeträge gewissermaßen das Jahresbudget derselben darstellen.

NB: Der Anhang muss für die Zukunft im Hinblick auf die Neudefinition des LA-Modells (Kosten nach den wesentlichen Versorgungsstufen - LEA) überarbeitet werden.

Analyse der Kosten und der Erträge

Eine detaillierte Analyse der Kosten und der Erträge wird im Dokument der technischen Feststellungskriterien zum Voranschlag bzw. in der Anlage „Analyse der Kosten und Erlöse“ geliefert.

Einnahmen aus Kostenbeteiligung der Patienten (Ticket)

Tabelle A2 Ticket

BESCHREIBUNG	Abschluss 2020	Vorabschluss 2021	Voranschlag 2022	Anmerkungen
Apotheken/Medikamente (Nicht vom Betrieb kassiert)	10.536.000,48	10.070.000,00	10.100.000,00	
<i>davon:</i>				
- Fixquote für Rezepte	4.473.812,50	4.250.000,00	4.500.000,00	
- Differenz auf Generika	6.062.187,98	5.820.000,00	5.600.000,00	
Transporte mittels 118	0,00	0,00	0,00	diese Art von Ticket ist nicht vorgesehen
Programmierte Transporte	0,00	0,00	0,00	
Flugrettung	170.000,00	174.000,00	174.000,00	730.100.30
Erste Hilfe	118.119,18	66.000,00	70.000,00	730.100.20
Fachärztliche amb. Leistungen	14.673.789,31	18.263.000,00	18.628.000,00	730.100.10
direktverteilte Medikamente	137.287,22	126.000,00	126.000,00	730.100.30
ZWISCHENSUMME AUSSCHLIESSLICH TICKET AUF ARZNEIEN	15.099.195,71	18.629.000,00	18.998.000,00	
Einnahmen für "Klassen"-Patienten	101.772,71	53.000,00	100.000,00	720.500.40
GESAMT (inklusive "Klassen"-Patienten)	25.736.968,90	28.752.000,00	29.198.000,00	

Die Ticketeinnahmen 2022 wurden, mit Ausnahme der Tickets im Bereich der konventionierten Medikamentenversorgung, welche nicht in der Bilanz des Betriebes verbucht werden, unter Beachtung des Vorsichtsprinzips lediglich im Ausmaß der Einnahmen 2021 veranschlagt mit Ausnahme der fachärztlichen Versorgung, die in Erwartung auf die Wiederaufnahme der Tätigkeit nach dem Ende der vierten Welle der COVID-Pandemie Anfang 2022 um 365.000 EUR erhöht wird.

Sanitäre Mobilität

Tabelle überregionale Mobilität

ÜBERREGIONALE UND INTERNATIONALE MOBILITÄT, WELCHE IM ZUGE DER AUFTEILUNG DES LGF VERRECHNET WIRD (Beträge sind in Tausendern angegeben)				
Überregionale Mobilität		Abschluss	Vorabschluss	Voranschlag
Leistungsebene	Konto	2020	2021	2022
Erlöse				
Aufenthalte	720.100.21	15.348	11.713	5.799
ärztliche Grundversorgung	720.200.23	117	145	133
fachärztliche Leistungen	720.200.24	2.811	2.692	1.978
Notaufnahme ohne stationäre Aufnahme	720.200.60	1.388	1.337	929
Pharma	720.200.22	544	346	443
Thermalleistungen	720.200.25	8	5	1
direkte Medikamentenverteilung	720.200.26	2.542	1.814	2.250
Transporte	720.200.27	5.914	4.470	2.818
Blut und Hämokomponenten	720.200.29	454	1.567	498
IBMDR	720.200.28	0	0	0
Andere	720.100.29	0	0	0
Insgesamte aktive überregionale Mobilität		29.125	20.955	13.961
Kosten				
Aufenthalte	410.100.21	19.632	17.985	11.582
ärztliche Grundversorgung	360.900.20	165	153	117
fachärztliche Leistungen	390.150.11	3.338	2.751	1.639
Notaufnahme ohne stationäre Aufnahme	390.170.01	561	480	182
Pharma	370.200.11	475	345	305
Thermalleistungen	400.900.21	494	359	279
direkte Medikamentenverteilung	400.960.10	1.278	1.014	1.087
Transporte	340.350.26	733	631	202
Blut und Hämokomponenten	300.110.10	44	698	811
IBMDR	410.200.21	44	698	811
Andere	400.590.20	0	263	975
Insgesamte passive überregionale Mobilität	410.100.41	27.075	24.569	16.875
Saldo überregionale Mobilität		+ 2.051	-3.614	-2.913

Die überregionale Krankmobilität wurde gemäß gesetzesvertretendem Dekret 118/2011, Art. 29, Buchstabe h), in Erwartung des Beschlusses des CIPE für 2022 vorausschauend berechnet.

Tabelle internationale Krankmobilität

Internationale Mobilität		Abschluss	Vorabschluss	Voranschlag
Leistungsebene	Konto	2020	2021	2022
Erlöse				
Insgesamte aktive internationale Mobilität - Aufenthalte		13.956	16.010	15.657
Kosten				
Insgesamte passive internationale Mobilität - Aufenthalte		5.269	6.818	6.230
Saldo internationale Mobilität		+ 8.688	+ 9.192	+ 9.427

Die internationale Krankmobilität im Jahr 2022 wurde gemäß Gesetzesdekret 118/2011, Art. 29, Buchstabe h), in Erwartung des Beschlusses des CIPE 2022 berechnet und wird üblicherweise nur in den Berechnungen über die Aufenthalte angeführt.

Tabelle Zusammenfassung

Zusammenfassung	Abschluss	Vorabschluss	Voranschlag
	2020	2021	2022
<i>Insgesamte aktive überregionale Mobilität</i>	29.125	20.955	13.961
<i>Insgesamte aktive internationale Mobilität - Aufenthalte</i>	13.956	16.010	15.657
<i>Insgesamte aktive überregionale und internationale Mobilität</i>	43.082	36.965	29.619
<i>Insgesamte passive überregionale Mobilität</i>	27.075	24.569	16.875
<i>Insgesamte passive internationale Mobilität - Aufenthalte</i>	5.269	6.818	6.230
<i>Insgesamte passive überregionale und internationale Mobilität</i>	32.343	31.387	23.105
<i>Saldo Mobilität (überregional und international)</i>	+ 10.738	+ 5.578	+ 6.514

Der Aktivsaldo aus der überregionalen und internationalen Mobilität hat sich von 10.738.000 € im Abschluss 2020 auf 5.578.000 € im Vorabschluss 2021 verschlechtert und hat sich im Voranschlag 2022 leicht auf 6.514.000 € verbessert.

Der Grund für die Verschlechterung des positiven Saldos (von 2020 auf 2021) ist hauptsächlich der Rückgang der aktiven Mobilität aufgrund der COVID-Pandemie.

Altersheime

Tabelle: Altersheime

Pflegeheime / Altersheime - Kosten zu Lasten der Sanität

Beschreibung	2020	2021	2022
Anzahl Unselbstständige	4.322	4.528	4.557
Kosten für Tagessätze (einschl. Tagessätze für Patienten außerhalb Provinz)	1.153.851,01	1.331.000,00	1.346.000,00
Kosten insgesamt für Krankenpflege und Reha-Personal	35.938.733,25	38.904.215,00	40.015.000,00
Kosten für Ärzte	2.740.805,59	2.823.000,00	3.300.000,00
Kosten für Medikamente	2.056.700,04	1.802.503,00	1.802.503,00
Ausgaben für das Sanitätsmaterial	2.913.038,86	2.574.000,00	2.574.000,00
Gesamtausgaben	44.803.128,75	47.434.718,00	49.037.503,00

In der Anlage A3 *Altersheime* sind die analytischen Daten jedes einzelnen Gesundheitsbezirkes sowie des Betriebes angeführt.

Bei den Pflegeheimen werden die Personalkosten in den Jahren 2021 und 2022 gegenüber 2020 aufgrund der Zunahme der Bettenzahl voraussichtlich steigen.

Verwaltungsdienste der zentralen Struktur des Sanitätsbetriebes

Tabelle A6 – Verwaltungsdienste der zentralen Struktur des Sanitätsbetriebes

A) Kosten	Abschluss 2020	Vorabschluss 2021	Voranschlag 2022
Beschreibung der Ausgabenposten			
DIREKTE KOSTEN			
Bezüge 4 Direktoren, Sozialabgaben und IRAP inbegriffen	1.215.000,00	1.235.250,00	1.230.000,00
Bezüge 3 Mitglieder des Überwachungsrates	87.974,44	89.000,00	90.000,00
Passive Mieten	353.676,79	366.638,00	370.744,00
Abhängiges Personal	14.675.578,20	5.311.736,47	5.588.295,16
Kosten für Betriebssoftware	4.490.671,50	168.382,00	170.268,00
Beratungen + Rechtskosten	5.244.018,99	1.921.657,00	1.943.180,00
Veröffentlichungen und Anzeigen	200.310,48	9.816,00	9.926,00
Veranstaltungen und Events	75,85	-	-
Kosten für Ausbildung	130.052,10	63.702,00	64.415,00
Verschiedene (Versicherung, Kondominiumsp., Abschreibungen usw)	11.102.072,98	10.179.430,00	10.293.440,00
	-	-	-
INDIREKTE KOSTEN			
von anderen Abteilungen/Diensten erworbene Leistungen	-	-	-
allgemeine Betriebskosten	3.749.943,13	1.934.561,00	1.976.027,00
Summe Ausgabe (Kosten)	41.249.374,46	21.280.172,47	21.736.295,16

B) dem Dienst zugewiesenes Personal	Abschluss 2020	Vorabschluss 2021	Voranschlag 2022
Detaill der Berufsbilder	Nummer der äquivalenten Einheiten	Nummer der äquivalenten Einheiten	Nummer der äquivalenten Einheiten
Nicht sanitäres Leitungspersonal			
Akademiker des Sanitätsstellenplanes	1,50	1,50	1,50
Ärzte	5,00	5,50	5,50
Ärzte in Ausbildung			
Verwalt.- und tech. verw. Personal (Detail)	115,65	61,60	63,60
<i>Sekretariatassistent</i>	60,70	23,00	23,00
<i>Verwaltungssachbearbeiter</i>	31,90	31,60	31,60
<i>Inspektor für das Rechnungswesen</i>	23,05	7,00	9,00
Beauftragungen	3,00	0,00	0,00
Rechtsanwalt	3,75	3,75	3,75
Krankenpflegepersonal und Sanitätstechniker	10,00	21,50	21,50
Rehabilitationspersonal	1,00	2,00	2,00
Personal des Fachstellenplanes	58,15	0,00	0,00
Überprüfungs- und Kontrollpersonal			
Tierärzte			
Anderes Personal			
Werkverträge	0,00	40,25	40,00
	198,05	136,10	137,85

Neu: für das Jahr 2022 sind nur mehr die Kosten der Generaldirektion, Sanitätsdirektion, Pflegedirektion und Verwaltungsdirektion mit den dazugehörigen Stabstellen berücksichtigt.

Geplante Anstellungen 2022: zwei Verwaltungsinspektoren für das Audit und das Project Management

Das Krankenpflegepersonal, technische Gesundheitspersonal und Ärztliche Personal sind großteils der Betriebseinheit für die epidemiologische Überwachung zugewiesen.

Intramoenia

Tabelle A11 – Ergebnis Intramoenia

SANITÄTSBETRIEB DER AUTONOMEN PROVINZ BOZEN	Vorabschluss 2021	Voranschlag 2022
BESCHREIBUNGEN INTRAMOENIA	BETRAG	BETRAG
Direkte Kosten:		
<i>Vergütungen des bediensteten Personals (sanitärer Leiter und Mitarbeitersonal)</i>	1.910.000,00	2.082.000,00
- davon ärztliches Personal	1.833.000,00	1.999.000,00
- davon Mitarbeitersonal	77.000,00	83.000,00
<i>Sozialabgaben bedienstetes Personal (Mitarbeitersonal)</i>	27.000,00	24.000,00
<i>Verbrauchsgüter</i>	38.000,00	42.000,00
<i>Ausgleichsfond</i>	130.000,00	142.000,00
<i>IRAP</i>	129.000,00	169.000,00
Summe direkte Kosten (A)	2.234.000,00	2.459.000,00
Indirekte Kosten (B)	290.000,00	320.000,00
Vollkosten A + B (C)	2.524.000,00	2.779.000,00
Erlöse von Privaten für freiberufliche Tätigkeit (D)	2.752.000,00	3.000.000,00
<i>davon noch zu begleichende Forderungen</i>	0,00	0,00
Ergebnis (D - C)	228.000,00	221.000,00

Im Bereich der Freiberuflichen Innerbetrieblichen Tätigkeit wird für 2022, nach den ersten Monaten, eine Rückkehr zur Tätigkeit vor dem Covid 19 erwartet.

Aus diesem Grund weichen die angegebenen Beträge von denen des Vorabschlusses 2021 ab.

Mit den voraussichtlichen Erträgen aus der Intramoenia-Tätigkeit sind die gesamten entsprechenden Kosten abgedeckt (siehe Ergebnis von +221.000 Euro).

Kassen-Budget

Tabelle 1.a: Kassen-Budget (Zusammenfassung)

Posten	in Tausenden angegeben											
	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Anfängliche liquide Mittel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME EINZAHLUNGEN	142.685	127.685	137.685	140.831	130.185	130.685	132.685	120.685	134.685	124.685	124.685	164.685
SUMME AUSZAHLUNGEN	142.685	127.685	137.685	140.831	130.185	130.685	132.685	120.685	134.685	124.685	124.685	164.685
monatlicher Saldo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
fortlaufender Saldo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

In der Anlage 1.b *Kassen-Budget* werden die Daten detailliert angeführt.

Im Vergleich zu 2021 besteht im Jahr 2022 ein geringerer Bedarf an liquiden Mitteln, der sich voraussichtlich auf rund 18,8 Mio. EUR belaufen wird.

Diese Verringerung des Bedarfs ist in erster Linie auf den Rückgang der Produktionskosten infolge der Senkung der COVID-Kosten zurückzuführen. Der erhöhte Kassabedarf im Dezember ist hauptsächlich auf das 13. Monatsgehalt zurückzuführen.

Investitionsplanung

Mit den „Technisch-buchhalterischen Weisungen für die Abfassung des Haushaltsvoranschlags 2022 des Sanitätsbetriebes“ (siehe Schreiben der Direktorin der Abteilung Gesundheit vom 02.12.2021, Prot. 953449 p_bz., sind dem Sanitätsbetrieb für den 3-Jahreszeitraum 2022-2024 die folgenden Investitionsfinanzierungen aus dem Landeshaushalt bereitgestellt worden:

NR.CAP NR.KAP	DESCRIZIONE CAPITOLO	KAPITELBESCHREIBUNG	ANNO JAHR	STANZIATO ANSATZ	IMPEGNATO ZWECKGEBUNDEN	DISPONIBILE VERFÜGBAR
U13052.0000	Assegnazione all'azienda sanitaria di quote del fondo sanitario provinciale per l'acquisto di dispositivi medici (LP 1/1981, art.16, 7/2001)-Contributi agli investimenti a Amministrazioni Locali	Zuweisung an den Sanitätsbetrieb aus dem Landesgesundheitsfonds für den Ankauf von Medizinprodukten (LG 1/1981 Art.16, 7/2001) - Investitionsbeiträge an Lokalverwaltungen	2022	6.600.000,00	3.400.000,00	3.200.000,00
			2023	10.878.947,36	-	10.878.947,36
			2024	11.000.000,00	-	11.000.000,00
U13052.0030	Assegnazione all'azienda sanitaria di quote del fondo sanitario provinciale per l'acquisto di strumenti, impianti, arredamenti e altri beni mobili (LP 1/1981, art.16, 7/2001)-Contributi agli investimenti a Amministrazioni Locali	Zuweisung an den Sanitätsbetrieb aus dem Landesgesundheitsfonds zum Ankauf von Geräten, Anlagen, Einrichtungen u. anderen beweglichen Gütern (LG 1/1981 Art.16 7/2001) - Investitionsbeiträge an Lokalverwaltungen	2022	100.000,00	-	100.000,00
			2023	500.000,00	-	500.000,00
			2024	1.000.000,00	-	1.000.000,00
U13052.0035	Assegnazione all'azienda sanitaria di quote del fondo sanitario provinciale per l'ammodernamento del sistema informatico (LP 1/1981, art.16, L.P. 7/2001) - Contributi agli investimenti a Amministrazioni Locali	Zuweisung an den Sanitätsbetrieb aus dem Landesgesundheitsfonds zur Modernisierung des Informatiksystems (LG 1/1981 Art.16 7/2001) - Investitionsbeiträge an Lokalverwaltungen	2022	3.500.000,00	3.500.000,00	-
			2023	4.500.000,00	-	4.500.000,00
			2024	3.500.000,00	-	3.500.000,00
U13052.0060	Assegnazione all'azienda sanitaria per l'acquisto di strumenti, impianti, arredamenti ed altri beni per i distretti ed i servizi territoriali (LP 1/1981, art.16 7/2001)-Contributi agli investimenti a Amministrazioni Locali	Zuweisung an den Sanitätsbetrieb zum Ankauf von Geräten, Anlagen, Einrichtungen und anderen beweglichen Gütern für die Sprengel und territorialen Dienste (LG 1/1981 Art.16,7/2001) - Investitionsbeiträge an Lokalverwaltungen	2022	-	-	-
			2023	45.000,00	-	45.000,00
			2024	-	-	-
U13052.0090	Assegnazione all'azienda sanitaria per interventi d'investimento e per lavori la cui esecuzione è delegata all'azienda sanitaria (LP 1/1981, art.16, 7/2001)-Contributi agli investimenti a Amministrazioni Locali	Zuweisung an den Sanitätsbetrieb für Investitionsmaßnahmen und Arbeiten, deren Ausführung dem Sanitätsbetrieb delegiert wurde (LG 1/1981 Art.16,7/2001) - Investitionsbeiträge an Lokalverwaltungen	2022	24.000.000,00	24.000.000,00	-
			2023	24.000.000,00	24.000.000,00	-
			2024	24.000.000,00	24.000.000,00	-
U13052.0100	Assegnazione all'azienda sanitaria di quote del fondo sanitario provinciale per la costruzione e l'ammodernamento dell'ospedale di Bolzano (LP 22/2012,art.21/bis) - Contributi agli investimenti a Amministrazioni Locali	Zuweisung an den Sanitätsbetrieb aus dem Landesgesundheitsfonds für den Bau und die Modernisierung des Krankenhauses Bozen (LG 22/2012 Art. 21/bis) - Investitionsbeiträge an Lokalverwaltungen	2022	25.000.000,00	25.000.000,00	-
			2023	25.000.000,00	25.000.000,00	-
			2024	24.700.000,00	24.700.000,00	-
TOTALE	SUMME	2022	59.200.000,00	55.900.000,00	3.300.000,00	
		2023	64.923.947,36	49.000.000,00	15.923.947,36	
		2024	64.200.000,00	48.700.000,00	15.500.000,00	
		TRIENNIO TRIENNIO	188.323.947,36	153.600.000,00	34.723.947,36	

Ab dem 01.01.2020, mit der Übertragung der Zuständigkeit vom Land auf den Gesundheitsbetrieb, umfasst die Finanzierung von Investitionen die Zuweisung für Krankenhausgebäude. Im Jahr 2022 wird der Betrieb seine Gewinnrücklagen auch für Investitionszwecke verwenden, da die laufende Finanzierung der Provinz erhöht werden muss.

In der Anlage All. A13 *Investitionsplanung* 2022-2024 werden die vom Sanitätsbetrieb im 3-Jahreszeitraum geplanten Investitionsvorhaben aufgelistet. Nach dem Investitionsplan 2022-2024 belaufen sich die geplanten jährlichen Investitionen auf 76.516.000 Euro im Jahr 2022, 72.717.000 Euro im Jahr 2023 und rund 62.259.000 Euro im Jahr 2024. Zusätzlich zu den oben genannten Beiträgen, die von der Provinz zur Verfügung gestellt werden, wird der Betrieb die in den Gewinnrücklagen verfügbaren Beträge zur Reinvestition für die Durchführung der Investitionsprogramme verwenden.

Abschließende Bemerkungen – Conclusio

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich die Corona-Krise in mehrfacher Weise auf die Betriebsbilanz ausgewirkt. Die mit Covid-19 zusammenhängenden zusätzlichen Kosten wurden durch entsprechende Landesbeiträge und mit staatlichen Finanzierungen abgedeckt. Im Vorabschluss 2021 verbleiben rund 23 Mio. Euro zur Deckung der Kosten für die vierte COVID-Welle. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsvoranschlages 2022 wurde davon ausgegangen, dass die vierte Welle in den ersten Monaten des Jahres 2022 endet und sich die Lage wieder normalisiert. Sollte die COVID-Pandemie jedoch über das erste Trimester hinaus anhalten, wird der Betrieb zusätzliche finanzielle Mittel benötigen.

Für das Haushaltsjahr 2022 wurde die Finanzierung des ungebundenen Anteils des Landesgesundheitsfonds (LGF) nicht in dem Maße erhöht, wie es der geltende Gesundheitsplan des Landes mit einer physiologischen Erhöhung von 2 bis 3%, vorsieht, sondern weist im Vergleich zu 2021, bereinigt um die COVID-Kosten, einen leichten Rückgang auf (-3,5 Mio. Euro). Daher hat der Sanitätsbetrieb für das Geschäftsjahr 2022 Sparmaßnahmen in Höhe von rund 39.580.000 Euro festgelegt, die notwendig sind, um einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag zu gewährleisten, wobei die Eröffnung der neuen Klinik verschoben und die Versorgung der Patienten mit Extra-LEA-Leistungen reduziert werden muss und sich die Mittelkürzungen auch auf die Wartezeiten für operative Eingriffe auswirken dürften. Zumal die Reduzierung des Leistungsangebots für die Patienten spürbare Auswirkungen zur Folge hat, können diese nur durch zusätzliche Mittelbereitstellungen im Laufe des Jahres abgewendet werden.

Durch eine rigorose Finanzplanung des Betriebes, wobei bereits Maßnahmen der Betriebsoptimierung in die Wege geleitet wurden, welche auf die Reorganisation der Verwaltung und somit auf die Einsparung von Verwaltungskosten abzielen (teilweise Implementierung des Verwaltungsorganigramms, Vereinheitlichung der Verwaltungsprozesse zur Vermeidung von Doppelgleisigkeiten, Implementierung eines neuen adäquaten EDV-Systems für den klinischen und administrativen Bereich, betriebsweite Ausschreibungen für den Ankauf von Gütern, Forcierung der Forderungseintreibung) bzw., durch weitere Rationalisierungsmaßnahmen in den vom Land festgelegten Bereichen (siehe Punkt Rationalisierungsmaßnahmen), sollte es dennoch möglich sein, jedenfalls die „Wesentlichen Betreuungsstandards“ (LEA) zu gewährleisten und das Geschäftsjahr 2022 mit einer ausgeglichenen Bilanz abzuschließen. Neben der organisatorischen Neuausrichtung des Betriebes bilden die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung im Krankenhaus und auf dem Territorium (Versorgung der chronisch Kranken - Chronic Care, Projekt „Rund um die Geburt“, Aktivierung von Betten für intermediäre Pflege, Familien- und Gemeinschaftspflege, Ambulatorium für Grundversorgung am Krankenhaus Bozen) im Sinne des neuen Landesgesundheitsplanes, der Abbau der Wartezeiten durch die Anstellung von Ärztinnen, Krankenpflegerinnen und anderem Sanitätspersonal, sowie durch die Ausdehnung der freiberuflichen Tätigkeit des bediensteten Personals und durch den Ankauf von Leistungen von Privaten, aber auch der Aufbau der Forschungstätigkeit, Schwerpunkte in der Betriebstätigkeit. Allerdings ist die Umsetzung aller dieser Maßnahmen und Projekte im Rahmen der von der Provinz beschlossenen Gesundheits- und Verwaltungsreform gefährdet, sofern die Bereitstellung der Finanzmittel nicht in dem vom geltenden Landesgesundheitsplan vorgesehenem Ausmaß erfolgt.

Der vom Betrieb für das Jahr 2022 erstellte Haushaltsvoranschlag trägt den Bilanzpostulaten, insbesondere jenen der Wahrhaftigkeit, der Vollständigkeit und der Transparenz Rechnung. In diesem Sinne sind unter den Erträgen sämtliche zum jetzigen Zeitpunkt einschreibbaren Beträge, sei es was die Landesfinanzierungen, sei es was die eigenen Erträge betrifft, vorgesehen worden und für die Berechnung der Aufwendungen sind die Kosten für die Aufrechterhaltung der Ist-Situation, die Mehrkosten für Projekte, sowie die Mehrkosten, die sich im Zuge von kollektivvertraglichen und normativen Neuerungen ergeben, berücksichtigt worden. Unter Berücksichtigung der festgelegten Einsparungsmaßnahmen ist der Betrieb somit in die Lage versetzt, einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag 2022 zu beschließen, so wie er

von den Bestimmungen (Verfassungsgesetz Nr. 1 vom 20. April 2012, Legislativdekret Nr. 118/2011, „Pakt für die Gesundheit 2010-2012“) vorgesehen ist.

Damit die Gesundheitsversorgung im Sinne des Landesgesundheitsplanes 2016-2020 für die nächsten Jahre gewährleistet werden kann, insbesondere unter Berücksichtigung der stark steigenden Kosten aufgrund des bereits jetzt bekannten demografischen Wandels, wird abschließend noch einmal die Notwendigkeit unterstrichen, dass zum einen die Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit das unbedingt notwendige ärztliche Personal und das Pflegepersonal auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen wird, dass die notwendigen Pflegestrukturen für die alternde Bevölkerung geschaffen werden und zum anderen, dass der Sanitätsbetrieb für die Zukunft weitere Finanzmittelzuweisungen seitens des Landes benötigen wird, womit auch den unter Punkt 1.4 des Gesundheitsplanes 2016-2020 vom Land selber beschlossenen „Ökonomischen Rahmenbedingungen“ Rechnung getragen wird.

Bozen, im Dezember 2021

Der Generaldirektor

Dr. Florian Zerzer

Anlagen:

- 1) A3 Altersheime
- 2) A7 neue Projekte / neue Dienste
- 3) A9 Einsparungs- und Rationalisierungsmaßnahmen
- 4) A12 b – Wirtschaftliche Programmierung auf Betriebsebene
- 5) A13 Investitionsplanung
- 6) 1.b detailliertes Kassen-Budget

Pflegeheime/Altersheime - Kosten zu Lasten des Gesundheitswesens

	Beschreibung	Jahr	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Gesamtsumme
A	Anzahl Unselbstständige	2013	1.771	1.290	441	500	4.002
		2014	1.816	1.300	441	477	4.034
		2015	1.830	1.300	441	460	4.031
		2016	1.833	1.333	441	512	4.119
	Anzahl der Betten	2017	1.833	1.366	443	536	4.178
		2018	1.888	1.416	443	536	4.283
		2019	1.902	1.441	443	536	4.322
		2020	1.902	1.441	443	536	4.322
		2021	1.982	1.574	436	536	4.528
		2022	2.011	1.574	436	536	4.557
B	Kosten für Tagessätze (einschl. Tagessätze für Patienten außerhalb Provinz)	2013	2.390.277,67	182.627,58	98.521,72	43.313,18	2.714.740,15
		2014	1.888.752,75	140.225,00	60.517,54	18.789,32	2.108.284,61
		2015	1.438.492,00	77.877,74	67.436,35	22.470,50	1.606.276,59
		2016	1.113.245,90	73.665,19	56.834,52	38.165,64	1.281.911,25
		2017	1.020.882,61	145.193,38	80.347,34	61.985,17	1.308.408,50
		2018	1.055.059,76	136.010,96	68.613,69	50.075,41	1.309.759,82
		2019	1.026.972,98	82.962,99	53.973,45	39.354,20	1.203.263,62
		2020	927.367,23	63.178,14	103.130,63	60.175,01	1.153.851,01
		2021	1.116.000,00	85.000,00	80.000,00	50.000,00	1.331.000,00
		2022	1.106.000,00	100.000,00	80.000,00	60.000,00	1.346.000,00
C	Kosten für bedienstetes Krankenpflegepersonal und Reha- Personal der Alters- und Pflegeheime	2013	12.612.838,47	7.238.616,18	3.442.365,00	2.875.286,74	26.169.106,39
		2014	12.605.048,43	7.387.282,00	3.559.772,92	3.025.501,29	26.577.604,64
		2015	12.668.225,65	7.905.364,92	3.650.226,47	3.140.554,69	27.364.371,73
		2016	12.427.935,91	8.293.754,03	3.611.705,12	3.567.697,19	27.901.092,25
		2017	13.232.990,21	9.587.111,37	3.985.880,19	3.975.971,60	30.781.953,37
		2018	13.847.129,48	9.863.544,57	4.005.374,40	4.065.865,05	31.781.913,50
		2019	13.995.253,99	10.226.919,57	3.863.670,00	4.104.507,91	32.190.351,47
		2020	15.210.873,86	11.122.479,33	4.201.980,69	4.404.215,44	34.939.549,32
		2021	16.200.000,00	12.150.000,00	4.539.215,00	4.650.000,00	37.539.215,00
		2022	16.400.000,00	12.700.000,00	4.650.000,00	4.900.000,00	38.650.000,00
D	Kosten für bedienstetes Krankenpflegepersonal und Reha- Personal des Sanitätsbetriebes	2013	0,00	1.800.000,00	0,00	360.000,00	2.160.000,00
		2014	0,00	1.638.742,05	0,00	318.656,72	1.957.398,77
		2015	202.000,00	1.510.536,00	0,00	0,00	1.712.536,00
		2016	0,00	1.490.699,00	0,00	299.233,51	1.789.932,51
		2017	186.346,81	1.142.331,00	0,00	284.648,15	1.613.325,96
		2018	160.770,65	1.080.011,00	0,00	291.940,83	1.532.722,48
		2019	207.221,10	672.077,63	0,00	239.390,07	1.118.688,80
		2020	223.884,70	563.644,96	0,00	211.654,27	999.183,93
		2021	225.000,00	1.140.000,00	0,00	0,00	1.365.000,00
		2022	225.000,00	1.140.000,00	0,00	0,00	1.365.000,00
E	Kosten insgesamt für Krankenpflege und Reha-Personal (C + D)	2013	12.612.838,47	9.038.616,18	3.442.365,00	3.235.286,74	28.329.106,39
		2014	12.605.048,43	9.026.024,05	3.559.772,92	3.344.158,01	28.535.003,41
		2015	12.870.225,65	9.415.900,92	3.650.226,47	3.140.554,69	29.076.907,73
		2016	12.427.935,91	9.784.453,03	3.611.705,12	3.866.930,70	29.691.024,76
		2017	13.419.337,02	10.729.442,37	3.985.880,19	4.260.619,75	32.395.279,33
		2018	14.007.900,13	10.943.555,57	4.005.374,40	4.357.805,88	33.314.635,98
		2019	14.202.475,09	10.898.997,20	3.863.670,00	4.343.897,98	33.309.040,27
		2020	15.434.758,56	11.686.124,29	4.201.980,69	4.615.869,71	35.938.733,25
		2021	16.425.000,00	13.290.000,00	4.539.215,00	4.650.000,00	38.904.215,00
		2022	16.625.000,00	13.840.000,00	4.650.000,00	4.900.000,00	40.015.000,00
F	Kosten für Ärzte	2013	394.569,62	400.000,00	217.200,00	260.000,00	1.271.769,62
		2014	387.854,46	282.458,24	197.225,29	201.301,11	1.068.839,10
		2015	247.000,00	205.712,86	196.234,44	86.776,36	735.723,66
		2016	418.501,22	456.856,79	202.919,91	135.460,01	1.213.737,93
		2017	491.760,60	227.877,60	390.958,48	61.006,00	1.171.602,68
		2018	887.772,44	812.740,36	398.037,80	374.317,60	2.472.868,20
		2019	912.957,83	942.319,80	419.533,20	414.891,18	2.689.702,01
		2020	982.018,65	911.852,00	433.435,36	413.499,58	2.740.805,59
		2021	972.000,00	1.025.000,00	409.000,00	417.000,00	2.823.000,00
		2022	1.200.000,00	1.100.000,00	500.000,00	500.000,00	3.300.000,00
G	Kosten für Medikamente	2013	1.145.506,88	629.000,00	320.000,00	300.000,00	2.394.506,88
		2014	1.047.490,03	526.606,68	295.176,21	340.983,76	2.210.256,68
		2015	1.068.701,00	534.969,00	166.780,80	177.040,00	1.947.490,80
		2016	1.051.703,74	551.717,45	146.019,40	147.660,00	1.897.100,59
		2017	1.080.254,17	435.361,00	132.157,83	138.013,00	1.785.786,00
		2018	1.054.092,84	434.019,00	115.794,00	132.253,00	1.736.158,84
		2019	1.043.329,08	611.484,32	112.715,77	120.191,86	1.887.721,03
		2020	1.178.587,95	673.937,03	101.564,40	102.610,66	2.056.700,04
		2021	1.100.000,00	455.720,00	114.783,00	132.000,00	1.802.503,00
		2022	1.100.000,00	455.720,00	114.783,00	132.000,00	1.802.503,00

	Beschreibung	Jahr	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Gesamtsumme
H	Ausgaben für das Sanitätsmaterial	2013	940.473,34	349.000,00	338.000,00	380.000,00	2.007.473,34
		2014	1.000.679,76	527.413,30	326.200,00	153.830,75	2.008.123,81
		2015	1.157.853,00	494.175,00	285.612,16	345.082,00	2.282.722,16
		2016	1.163.548,42	469.466,25	282.053,18	353.196,00	2.268.263,85
		2017	1.221.725,84	639.383,00	278.513,35	367.458,00	2.507.080,19
		2018	1.121.309,47	646.608,00	266.611,00	368.887,00	2.403.415,47
		2019	1.224.662,81	580.756,96	275.137,32	347.883,30	2.428.440,39
		2020	1.250.000,00	630.000,00	360.503,69	672.535,17	2.913.038,86
		2021	1.200.000,00	679.000,00	350.000,00	345.000,00	2.574.000,00
		2022	1.200.000,00	679.000,00	350.000,00	345.000,00	2.574.000,00
I	Gesamtsumme (B + E + F + G + H)	2013	17.483.665,98	10.599.243,76	4.416.086,72	4.218.599,92	36.717.596,38
		2014	16.929.825,43	10.502.727,27	4.438.891,96	4.059.062,95	35.930.507,61
		2015	16.782.271,65	10.728.635,52	4.366.290,22	3.771.923,55	35.649.120,94
		2016	16.174.935,19	11.336.158,71	4.299.532,13	4.541.412,35	36.352.038,38
		2017	17.233.960,24	12.177.257,35	4.867.857,19	4.889.081,92	39.168.156,70
		2018	18.126.134,64	12.972.933,89	4.854.430,89	5.283.338,89	41.236.838,31
		2019	18.410.397,79	13.116.521,27	4.725.029,74	5.266.218,52	41.518.167,32
		2020	19.772.732,39	13.965.091,46	5.200.614,77	5.864.690,13	44.803.128,75
		2021	20.813.000,00	15.534.720,00	5.492.998,00	5.594.000,00	47.434.718,00
		2022	21.231.000,00	16.174.720,00	5.694.783,00	5.937.000,00	49.037.503,00
L	Delta 2022 - 2021		418.000,00	640.000,00	201.785,00	343.000,00	1.602.785,00

VERGLEICH DATEN LEISTUNGSABTEILUNG MIT DATEN BUCHHALTUNG

Bis 2006: das Konto 400.500.10 des Kontenplans - Ergänzende Rehabilitationsbetreuung von alten- und pflegebedürftigen Menschen in Alters- und Wohnheimen auf dem Territorium - beinhaltet die Tagessätze und das Krankenpflege- und Rehapersonal

Von 2007 bis 2013: es wurde das neue Konto 400.500.20 für die Personalkosten eingeführt

Ab 2014: die Tagessätze und die Personalkosten wurden zusätzlich zwischen Privat und Öffentlich Land (400.500.10 und 400.500.15 für die Tagessätze sowie 400.500.20 und 400.500.25 für die Personalkosten); die Leistungen außerhalb des Landes werden hingegen nicht zwischen Privat und Öffentlich unterschieden (400.500.30 und 400.500.35)

	Beschreibung	Jahr	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Gesamtsumme
I	Gesamtsumme (B + C)	2013	15.003.116,14	7.421.243,76	3.540.886,72	2.918.599,92	28.883.846,54
		2014	14.493.801,18	7.527.507,00	3.620.290,46	3.044.290,61	28.685.889,25
		2015	14.106.717,65	7.983.242,66	3.717.662,82	3.163.025,19	28.970.648,32
		2016	13.541.181,81	8.367.419,22	3.668.539,64	3.605.862,83	29.183.003,50
		2017	14.253.872,82	9.732.304,75	4.066.227,53	4.037.956,77	32.090.361,87
		2018	14.902.189,24	9.999.555,53	4.073.988,09	4.115.940,46	33.091.673,32
		2019	15.022.226,97	10.309.882,56	3.917.643,45	4.143.862,11	33.393.615,09
		2020	16.138.241,09	11.185.657,47	4.305.111,32	4.464.390,45	36.093.400,33
		2021	17.316.000,00	12.235.000,00	4.619.215,00	4.700.000,00	38.870.215,00
		2022	17.506.000,00	12.800.000,00	4.730.000,00	4.960.000,00	39.996.000,00

II	Daten Buchhaltung Konten 400.500.10, 400.500.15, 400.500.20, 400.500.25, 400.500.30 und 400.500.35	2013	15.003.116,14	7.421.243,76	3.540.886,72	2.918.599,92	28.883.846,54
		2014	14.493.801,18	7.527.507,00	3.620.290,46	3.044.290,61	28.685.889,25
		2015					28.970.648,32
		2016					29.183.003,50
		2017					32.090.361,87
		2018					33.091.673,31
		2019					33.393.615,09
		2020					36.093.400,33
		2021					38.870.215,00
		2022					39.996.000,00

III	Differenz (II - I)	2013	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2014	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2015	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2016					0,00
		2017					0,00
		2018					0,00
		2019					0,00
		2020					0,00
		2021					0,00
		2022					0,00

IV	Kosten Firmian K.to 400.500.50	2013	6.095.826,69	0,00	0,00	0,00	6.095.826,69
		2014	6.143.432,96	0,00	0,00	0,00	6.143.432,96
		2015	6.145.412,00	0,00	0,00	0,00	6.145.412,00
		2016	6.146.834,37	0,00	0,00	0,00	6.146.834,37
		2017	6.185.573,14	0,00	0,00	0,00	6.185.573,14
		2018	6.320.835,51	0,00	0,00	0,00	6.320.835,51
		2019	6.500.345,85	0,00	0,00	0,00	6.500.345,85
		2020	6.391.829,66	0,00	0,00	0,00	6.391.829,66
		2021	6.310.000,00	0,00	0,00	0,00	6.310.000,00
		2022	6.467.000,00	0,00	0,00	0,00	6.467.000,00
	Erlöse Firmian "Pflegesicherung" K.to 720.500.20	2013	3.704.926,28	0,00	0,00	0,00	3.704.926,28
		2014	4.830.211,38	0,00	0,00	0,00	4.830.211,38
		2015	4.354.560,55	0,00	0,00	0,00	4.354.560,55
		2016	4.535.715,59	0,00	0,00	0,00	4.535.715,59
		2017	4.553.063,76	0,00	0,00	0,00	4.553.063,76
		2018	4.598.831,86	0,00	0,00	0,00	4.598.831,86
		2019	4.459.127,82	0,00	0,00	0,00	4.459.127,82
		2020	4.201.881,49	0,00	0,00	0,00	4.201.881,49
		2021	4.217.000,00	0,00	0,00	0,00	4.217.000,00
		2022	4.550.000,00	0,00	0,00	0,00	4.550.000,00

ALLEGATO A7 - NUOVI PROGETTI E SERVIZI
ANLAGE A7 - NEUE PROJEKTE UND DIENSTE

Nr.	Kurze Beschreibung des Projektes / Dienstes Breve descrizione progetto / servizio	BEREICH a) Krankenhaus b) Sprengel c) Prävention	AREA a) ospedale b) distretti c) prevenzione	BEGINN PROJEKT / DIENST INIZIO PROGETTO / SERVIZIO	ENDE PROJEKT / DIENST FINE PROGETTO / SERVIZIO	JAHR / ANNO 2022	JAHR / ANNO 2023	JAHR / ANNO 2024
						GESAMTKOSTEN DES JAHRES COSTI TOTALE DELL'ANNO	GESAMTKOSTEN DES JAHRES COSTI TOTALE DELL'ANNO	GESAMTKOSTEN DES JAHRES COSTI TOTALE DELL'ANNO
1	Projektleiterin/responsabile progetto: Dr. Siller Marianne Umsetzung des Projektes Familien- und Gemeinschafts- krankenpflege Implementazione del progetto assistenza familiare	Sprengel	distretti	2016	2026	€ 10.000,00	€ 10.000,00	€ 10.000,00
2	Projektleiterin/responsabile progetto: Koordinator AGV- Coordinatore ACP Pilotprojekt Ambulanz für die Grundversorgung in der Notaufnahme des Krankenhauses Bozen Progetto sperimentale Ambulatorio cure primarie presso il Pronto Soccorso dell'Ospedale di Bolzano	Krankenhaus	ospedale	2019	2021	€ 250.000,00	€ -	€ -
3	Projektleiterin/responsabile progetto: Dr. Siller Marianne Projekt "Rund um die Geburt" Progetto "Intorno alla nascita"	Krankenhaus	ospedale	2020	2025	€ 1.442.100,00	€ 1.442.100,00	€ 1.442.100,00
4	Projektleiterin/responsabile progetto: Dr. Bertoli Perpaolo Plan für die Verwaltung der Vormerkzeiten für fachärztliche Leistungen. Piano di governo delle liste di attesa per prestazioni specialistiche ambulatoriali	Krankenhaus	ospedale	2019	2025	€ 2.000.000,00	€ 2.000.000,00	€ 2.000.000,00
TOTALE / SUMME						€ 3.702.100,00	€ 3.452.100,00	€ 3.452.100,00

Anlage A12b - Wirtschaftliche Programmierung auf Betriebsebene - Jahr 2022

Wirtschaftliche Gesamtposten	Verbrauch und Instandhaltungen im Geschäftsjahr		Kosten für Ankäufe von Diensten			Sanitätsstellenplan	Personal der anderen Stellenpläne	Abschreibungen	Außerordentliche Aufwände und Aktivschwund	andere Kosten	Gesamtbetrag
	sanitäre	nicht sanitäre	sanitäre Leistungen	sanitäre Dienste für Leistungserbringung	nicht sanitäre Dienste						
Departement für Gesundheitsvorsorge	6.348.908	675.308	1.135.038	1.573.812	4.645.289	25.950.922	9.368.476	829.135	7.296	627.709	51.161.893
Krankenhaus Bozen	38.207.789	3.882.526	58.441.820	21.098.168	37.357.169	146.045.900	34.442.120	9.537.133	70.853	2.338.754	351.422.232
Krankenhaus Brixen	6.135.214	947.458	395.839	4.778.382	4.575.089	34.447.358	9.516.538	1.291.284	-	43.697	62.130.859
Krankenhaus Bruneck	8.680.902	1.163.909	502.868	4.109.757	4.292.213	33.138.597	9.910.769	1.496.432	-	53.472	63.348.919
Krankenhaus Meran	7.737.675	3.474.595	7.970.104	5.093.870	7.161.351	47.598.089	18.907.075	1.464.281	-	67.738	99.474.778
Krankenhaus Innichen	1.501.716	278.338	-	5.673	648.968	6.193.361	2.155.149	267.716	-	20.449	11.071.370
Krankenhaus Schlanders	1.992.514	625.755	-	52.053	1.823.625	12.863.476	3.960.958	458.332	-	48.490	21.825.203
Krankenhaus Sterzing	2.364.558	332.064	-	25.012	1.274.635	10.283.194	2.500.088	548.055	-	11.956	17.339.562
Ärztliche Grundversorgung (Ärzte für Allgemeine Medizin, Kinderärzte, ärztlicher Bereitschaftsdienst und Ärztlicher Bereitschaftsdienst zugunsten der Touristen)	12.757.547	1.073.368	76.015.106	1.038.325	10.008.753	43.134.769	11.950.920	1.441.932	10.838	386.408	157.817.966
Sanitäre Notfalldienste auf dem Territorium	2.568.375	159.006	29.249.409	129.562	1.686.692	5.392.646	2.768.173	156.943	1.610	53.748	42.166.164
Territoriale Betreuung im Ambulatorium	39.718.441	3.835.423	12.770.737	7.119.211	28.016.730	157.403.134	34.142.958	8.254.786	40.046	1.341.909	292.643.375
Psychologische Dienste	735	31.082	282.117	75.541	258.408	11.370.404	357.512	26.127	-	-	12.401.926
Programmierte und ergänzende Betreuung zu Hause (ADI)	589.810	109.809	485.838	50.076	497.439	2.341.014	469.428	95.723	552	18.746	4.658.435
Betreuung für Frauen, Familien, Paare (Bezirks- und Familienberatungsstellen)	172.270	122.699	5.073.532	95.301	769.347	4.323.182	743.014	172.439	996	33.851	11.506.631
Psychiatrische Betreuung im Ambulatorium und zu Hause	905.784	240.841	982.698	346.177	1.590.398	11.528.690	2.493.897	293.678	2.759	91.125	18.476.047
Rehabilitationsbetreuung für Behinderte im Ambulatorium und zu Hause	54.619	48.093	76.616	59.902	362.041	2.609.807	452.287	56.595	601	19.240	3.739.801

Wirtschaftliche Gesamtposten	Verbrauch und Instandhaltungen im Geschäftsjahr		Kosten für Ankäufe von Diensten			Sanitätsstellenplan	Personal der anderen Stellenpläne	Abschreibungen	Außerordentliche Aufwände und Aktivschwund	andere Kosten	Gesamtbetrag
	sanitäre	nicht sanitäre	sanitäre Leistungen	sanitäre Dienste für Leistungserbringung	nicht sanitäre Dienste						
Betreuung Drogenabhängiger im Ambulatorium und zu Hause	174.080	77.062	1.191.361	341.537	761.380	3.431.513	987.231	110.844	871	29.818	7.105.697
Betreuung alter, pflegebedürftiger Personen im Ambulatorium und zu Hause	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Betreuung unheilbar Kranker im Ambulatorium und zu Hause	69.574	55.812	146.457	41.049	368.908	1.918.892	377.505	81.523	451	15.242	3.075.413
Stationäre und teilstationäre Betreuung von alten, pflegebedürftigen Personen	5.563.259	37.246	37.812.690	11.114	264.736	632.812	82.579	13.520	141	4.515	44.422.612
Stationäre und teilstationäre Betreuung von Drogenabhängigen	16.755	77.065	32.829	26.816	313.993	1.032.602	247.546	43.370	258	10.383	1.801.617
Stationäre und teilstationäre psychiatrische Betreuung	192.977	295.569	5.143.643	176.925	1.353.463	5.216.659	2.188.768	202.246	1.469	50.705	14.822.424
Stationäre und teilstationäre Rehabilitationsbetreuung von Behinderten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stationäre und teilstationäre Rehabilitationsbetreuung von unheilbar Kranken	34.784	3.631	380.981	6.603	19.193	151.518	19.658	3.053	34	1.171	620.626
Bezirksdienste für die Verwaltung und für Dienste anderer Bereiche	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	63.255.214	887.341	78.472.286	964.898	5.583.180	39.158.462	6.152.353	1.575.853	9.224	339.872	196.398.683
Gesamtbetrag	199.043.500	18.434.000	316.561.969	47.219.764	113.633.000	606.167.001	154.195.002	28.421.000	147.999	5.608.998	1.489.432.233

Erhebungsmodell der Eingriffe bei beweglichen Gütern in Krankenhäusern

	Identifizierung Eingriff	Beschreibung Eingriff	Typologie (BA/ANL/ANK)*	Gesamtbeitrag der Investition	Datum Beginn Arbeiten (Monat, Jahr)	Im Jahr 2021 zu realisierende Investition	Im Jahr 2022 zu realisierende Investition	Im Jahr 2023 zu realisierende Investition	Im Jahr 2024 zu realisierende Investition	In den Folgejahren nach 2024 zu realisierende Investition	Summe der zu realisierenden Investition	Investitionsbeitrag des Landes	Darlehen	Veräußerungen	Eigenfinanzierung	Laufende Beiträge	Andere Finanzierungsformen	Schenkungen und Beiträge von anderen Subjekten	Summe bereitgestellte Finanzierungen	Anmerkung ***
Biomedizinische Geräte		Ergänzung Betrieblich spez.Projekt: Mammographie	ANK	€ 500.000	2022		€ 500.000				€ 500.000	€ 500.000								Bes. LR 549 vom 21/07/2020
		Zweite PET/CT - Bozen	ANK	€ 2.600.000	2022		€ 2.600.000				€ 2.600.000	€ 2.600.000								Bes. LR 549 vom 21/07/2020
		Weitere Großgeräte und Spezifische Projekte Prog. 2020	ANK	€ 300.000	2022		€ 300.000				€ 300.000	€ 300.000								Bes. LR 549 vom 21/07/2020
		Betrieblich spez.Projekt: Ultraschallgeräte (Reumatologie)	ANK	€ 350.000	2022		€ 210.000	€ 140.000			€ 350.000	€ 350.000								Bes. LR 967 vom 16/11/2021
		Betrieblich spez. Projekt: Echoendoskopie (Bozen)	ANK	€ 1.000.000	2022		€ 650.000	€ 350.000			€ 1.000.000	€ 1.000.000								Bes. LR 967 vom 16/11/2021
		Weitere Großgeräte und Spezifische Projekte Prog. 2021	ANK	€ 4.449.000	2022		€ 2.233.000	€ 2.216.000			€ 4.449.000	€ 4.449.000								Bes. LR 967 vom 16/11/2021
		Weitere Großgeräte und Spezifische Projekte - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 16.743.000	2022		€ 8.073.000	€ 5.561.000			€ 16.743.000	€ 16.743.000					Siehe Anmerkung			
	biomedizinische Geräte im Einkaufswert unter € 80.000,00 - Krankenhäuser - Betrieb - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 7.275.000	2022		€ 2.175.000	€ 2.550.000			€ 7.275.000	€ 7.275.000					Siehe Anmerkung				Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind (ev. auch durch Gewinnrückstellung)
Technische/ Ökonomatsgüter und andere		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb - Restbetrag Prog. 2021	ANK	€ 3.000.000	2022		€ 2.000.000	€ 1.000.000			€ 3.000.000	€ 3.000.000								Bes. LR 794 vom 13/10/20
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb - Prog. 2022	ANK	€ 3.500.000	2022		€ 2.000.000	€ 1.000.000			€ 3.500.000	€ 3.500.000								Bes. LR 794 vom 13/10/20
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb - Programm 2023 das demnächst finanziert wird	ANK	€ 4.500.000	2023			€ 3.000.000		€ 500.000	€ 4.500.000	€ 4.500.000								Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb - Programm 2024 das demnächst finanziert wird	ANK	€ 3.500.000	2024					€ 1.500.000	€ 3.500.000	€ 3.500.000								Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
		Informatikgeräte und Anwendungsprogramme – Krankenhäuser – Betrieb - Restbetrag eigene Geldmittel	ANK	€ 10.500.000	2022		€ 4.000.000	€ 4.000.000			€ 1.000.000	€ 10.500.000	€ 10.500.000							Bes. GD Nr. 323 vom 01/08/2017
		Instrumente, Anlagen und Einrichtungsgegenständen – Krankenhäuser Betrieb - die demnächst finanziert werden	ANK	€ 7.650.000	2022		€ 2.000.000	€ 3.000.000			€ 650.000	€ 7.650.000	€ 7.650.000							Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind (ev. auch durch Gewinnrückstellung)
Summe Eingriffe				€ 65.867.000		€ 0	€ 26.741.000	€ 22.817.000		€ 3.650.000	€ 65.867.000	€ 65.867.000								

* BA=Bauten; ANL=Anlagen-elektrische und mechanische; ANK=Ankauf

*** In den Anmerkung den Beschluss und das Bezugsjahr der zugewiesenen Beträge eintragen

Erhebungsmodell der Eingriffe bei beweglichen Gütern – Sprengel und territoriale Dienste

	Identifizierung Eingriff	Beschreibung Eingriff	Typologie (BA/ANL/ANK)*	Gesamtbeitrag der Investition	Datum Beginn Arbeiten (Monat, Jahr)	Im Jahr 2021 zu realisierende Investition	Im Jahr 2022 zu realisierende Investition	Im Jahr 2023 zu realisierende Investition	Im Jahr 2024 zu realisierende Investition	In den Folgejahren nach 2024 zu realisierende Investition	Summe der zu realisierenden Investition	Investitionsbeitrag des Landes	Darlehen	Veräußerungen	Eigenfinanzierung	Laufende Beiträge	Andere Finanzierungsformen	Schenkungen und Beiträge von anderen Subjekten	Summe bereitgestellte Finanzierungen	Anmerkung ***
Bio-medizinische Geräte		biomedizinische Geräte im Einkaufswert unter € 80.000,00 – Sprengel und territoriale Dienste - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 1.225.000	2022		€ 325.000	€ 450.000	€ 450.000		€ 1.225.000	€ 1.225.000								Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
Technische/ Ökonomatsgüter und andere		Instrumente, Anlagen und Einrichtungsgegenständen – Sprengel und territoriale Dienste - Programme, die demnächst finanziert werden	ANK	€ 1.350.000	2022		€ 450.000	€ 450.000	€ 450.000		€ 1.350.000	€ 1.350.000								Programme, die von der LR noch zu finanzieren un zu genehmigen sind
Summe Eingriffe				€ 2.575.000		€ 0	€ 775.000	€ 900.000		€ 0	€ 2.575.000	€ 2.575.000								
Summe Eingriffe bei beweglichen Gütern				€ 68.442.000		€ 0	€ 27.516.000	€ 23.717.000		€ 3.650.000	€ 68.442.000	€ 68.442.000								
SUMME INVESTITIONSPLAN				€ 1.130.537.757		€ 49.818.133	€ 76.516.000	€ 72.717.000		€ 460.842.498	€ 672.334.498	€ 672.334.498								
Rückzahlungsraten der aufgenommenen Darlehen (Kapitalanteil)																				
SUMME																				

ALLEGATO 1.b BUDGET DI CASSA DETTAGLIATO - ANLAGE 1.b DETAILLIERTES KASSEN BUDGET

Azienda Sanitaria dell'Alto Adige

PREVENTIVO 2022 - VORANSCHLAG 2022

Südtiroler Sanitätsbetrieb

VOCI	gennaio Jänner	febbraio Februar	marzo März	aprile April	maggio Mai	giugno Juni	luglio Juli	agosto August	settembre September	ottobre Oktober	novembre November	dicembre Dezember	TOT.	POSTEN
Disponibilità liquida di cassa iniziale (+)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Anfänglicher Kassenbestand (+)
Anticipazione tesoriere (situazione iniziale) (+)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Liquiditätsvorschuss (Anfangsstand) (+)
A1) SALDO DI CASSA INIZIALE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	A1) ANFÄNGLICHER KASSENSALDO								
Altre Entrate (diverse dai contributi PAB)	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	60.000.000,00	Andere Einnahmen (anders als Beiträge vom Land)
Entrate da regolarizzare													0,00	Noch zuzuordnende Einnahmen
A2) ALTRE ENTRATE	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	60.000.000,00	A2) ANDERE EINNAHMEN								
A) RISORSE AZIENDALI (A1+A2)	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	60.000.000,00	A) BETRIEBS-RESSOURCEN (A1+A2)								
Acquisti di beni sanitari	18.500.000,00	18.500.000,00	18.500.000,00	18.500.000,00	18.500.000,00	18.500.000,00	18.500.000,00	18.500.000,00	18.500.000,00	18.500.000,00	18.500.000,00	18.500.000,00	222.000.000,00	Einkäufe von sanitären Gütern
Acquisti di beni non sanitari	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00	18.000.000,00	Einkäufe von nicht-sanitären Gütern
Acquisti di servizi sanitari	26.000.000,00	26.000.000,00	40.000.000,00	38.146.000,00	26.000.000,00	26.000.000,00	26.000.000,00	26.000.000,00	40.000.000,00	26.000.000,00	26.000.000,00	26.000.000,00	352.146.000,00	Einkäufe von sanitären Leistungen
Acquisti di servizi non sanitari	6.180.000,00	6.180.000,00	6.180.000,00	6.180.000,00	6.180.000,00	6.180.000,00	6.180.000,00	6.180.000,00	6.180.000,00	6.180.000,00	6.180.000,00	6.180.000,00	74.160.000,00	Einkäufe von nicht-sanitären Leistungen
Personale	75.000.000,00	60.000.000,00	56.000.000,00	61.000.000,00	62.500.000,00	63.000.000,00	65.000.000,00	53.000.000,00	53.000.000,00	57.000.000,00	57.000.000,00	97.000.000,00	759.500.000,00	Personal
Trasferimenti	685.000,00	685.000,00	685.000,00	685.000,00	685.000,00	685.000,00	685.000,00	685.000,00	685.000,00	685.000,00	685.000,00	685.000,00	8.220.000,00	Übertragungen
Altre spese correnti	10.100.000,00	10.100.000,00	10.100.000,00	10.100.000,00	10.100.000,00	10.100.000,00	10.100.000,00	10.100.000,00	10.100.000,00	10.100.000,00	10.100.000,00	10.100.000,00	121.200.000,00	Andere laufende Ausgaben
Operazioni finanziarie	720.000,00	720.000,00	720.000,00	720.000,00	720.000,00	720.000,00	720.000,00	720.000,00	720.000,00	720.000,00	720.000,00	720.000,00	8.640.000,00	Finanzoperationen
Spese rimborso prestiti	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Kosten für Rückerstattung von Krediten
Pagamenti da regolarizzare	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Noch zuzuordnende Ausgaben
B1) TOTALE USCITE CORRENTI	138.685.000,00	123.685.000,00	133.685.000,00	136.831.000,00	126.185.000,00	126.685.000,00	128.685.000,00	116.685.000,00	130.685.000,00	120.685.000,00	120.685.000,00	160.685.000,00	1.563.866.000,00	B1) LAUFENDE AUSGABEN INSGESAMT
Immobilizzazioni immateriali e materiali	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	48.000.000,00	Materielle und immaterielle Anlagegüter
Immobilizzazioni finanziarie													0,00	Finanzanlagen
B2) TOTALE USCITE IN C/CAPITALE	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	48.000.000,00	B2) INVESTITIONSAUSGABEN INSGESAMT								
B) TOTALE USCITE DI CASSA (B1+B2)	142.685.000,00	127.685.000,00	137.685.000,00	140.831.000,00	130.185.000,00	130.685.000,00	132.685.000,00	120.685.000,00	134.685.000,00	124.685.000,00	124.685.000,00	164.685.000,00	1.611.866.000,00	B) GESAMTE AUSGABEN (B1+B2)
C) TOTALE FABBISOGNO DI CASSA (B-A)	137.685.000,00	122.685.000,00	132.685.000,00	135.831.000,00	125.185.000,00	125.685.000,00	127.685.000,00	115.685.000,00	129.685.000,00	119.685.000,00	119.685.000,00	159.685.000,00	1.551.866.000,00	C) KASSENBEDARF INSGESAMT (B-A)
IMPORTO VERSATO DALLA PAB	137.685.000,00	122.685.000,00	132.685.000,00	135.831.000,00	125.185.000,00	125.685.000,00	127.685.000,00	115.685.000,00	129.685.000,00	119.685.000,00	119.685.000,00	159.685.000,00	1.551.866.000,00	VOM LAND ÜBERWIESENER BETRAG
A1) SALDO DI CASSA FINALE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	A1) KASSENSALDO ENDSTAND								